

## Rückblick auf das Schuljahr 2006/2007



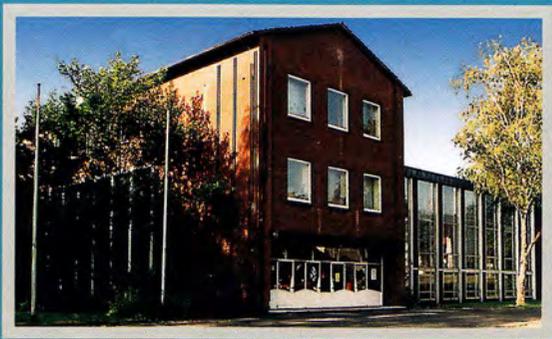
Heft im Heft: Grease

Nr. 9, Sommer 2007



Heinrich-Böll  
Gesamtschule  
Bochum

25  
1982 - 2007



Jubiläum

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum



## Wir denken Stahl **visionär**

Schon heute ein Teil der Zukunft:  
ThyssenKrupp Steel

ThyssenKrupp Steel arbeitet schon heute an den Werkstoffen von morgen. Damit das auch zukünftig so bleibt, suchen wir Nachwuchs. Menschen, die es lieben, ihren Ideenhorizont zu überschreiten und dies auch im Beruf umsetzen wollen. Bei uns bietet sich diese Chance. Mit ausgezeichneten Ausbildungsstellen und ausgefeilten Fortbildungs- und Traineeprogrammen.

Für eine sichere und visionäre Zukunft.



Wir denken Stahl weiter

**ThyssenKrupp Steel**



# Liebe Leserin, lieber Leser,

ein anstrengendes und erfolgreiches Schuljahr liegt hinter uns. Dieser etwas abgegriffene Satz, den Sie sicher schon einmal so oder in etwas abgewandelter Form gelesen haben, zu Beginn des Vorworts unserer neuen „SchulZeit“, die sich wie immer bunt und abwechslungsreich präsentiert?

Ja, mit voller Absicht. Wenn dieser Satz je seine Berechtigung an unserer Schule hatte, dann wirklich für das letzte Schuljahr. Er trifft genau, wie Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen und viele an der Schule aktiv engagierte Eltern das letzte Schuljahr erlebt haben.

Es war ein anstrengendes Jahr, weil wir drei Neuerungen im Schulsystem Nordrhein-Westfalens bewältigen mussten: die zentralen Prüfungen im 10. Jahrgang, das Zentralabitur und eine Qualitätsanalyse (Schulinspektion) unserer Schule durch die Bezirksregierung. Und das auch noch in dem Jahr, in dem unsere Schule 25 wurde.

Erfolgreich war das Jahr, weil alle Mitglieder der Schulgemeinde diese dreifache Herausforderung neben der üblichen Arbeit annahmen.

So sorgten Lehrer und Lehrerinnen in kollegialer Zusammenarbeit dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler - trotz manchmal nebulöser Prüfungsvorgaben vom Ministerium - inhaltlich hervorragend auf die *zentralen Abschlussprüfungen* vorbereitet waren. Mit ihrer intensiven Vorbereitungsarbeit konnten sie den Abiturienten und Zehntklässlern auch Befürchtungen und Ängste nehmen, dem neuen Verfahren eventuell nicht genügend gewachsen zu sein. Die verantwortungsvolle Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer hat sich ausgezahlt. Dafür sprechen am Ende die guten Resultate, die unsere Schülerinnen und Schüler sowohl im Abitur als auch bei den Zehnerprüfungen erzielten. Hervorzuheben ist, bei allen individuellen Formschwankungen, dass auch unsere Schüler und Schülerinnen die ihnen nun abverlangte größere Selbstverantwortung annahmen. Sie nahmen die Prüfungen ernst und arbeiteten konsequent für möglichst gute Ergebnisse.

Als weitere Neuerung gab es noch die „*Schulinspektion*“. Vorbereitung und Durchführung dieser Qualitätsanalyse, die wir mit einem sehr respektablen Ergebnis abschlossen, erforderten von allen Mitgliedern der Schulgemeinde intensives Engagement. So mussten sämtliche Dokumente der Schule zusammengestellt und umfangreiche Erhebungsbögen bearbeitet werden. Die Analyse unserer Schule ergab, dass die gesamte Schulgemeinde zu ihrer Heinrich-Böll-Gesamtschule steht. Eltern und Schüler drückten bei ihrer Befragung ihre große Zufriedenheit mit der



Norbert Mütter  
Schulleiter

Schule aus und verwiesen dabei besonders auf das hohe pädagogische Engagement der Lehrerinnen und Lehrer.

Dieses Engagement von Lehrerinnen und Lehrern erweist sich natürlich nicht nur bei Vorbereitungen auf erstmals durchgeführte zentrale Prüfungen. Es zeigt sich an vielen Stellen des schulischen Alltags, wenn es beispielsweise darum geht auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Der Wunsch nach „*Grease*“ muss dabei besonders groß und keinesfalls ein individueller gewesen sein, so dass wir zu unserem Schuljubiläum ein kulturelles Highlight in der High Böll erleben durften. Viermal führten Chor, Solisten, Band und eine große Bühnencrew nach einer langen, intensiven Probenphase vor einem begeisterten Publikum das Musical *Grease* auf. „*You are the one I want*“, heißt es im letzten Song von *Grease*. Und damit muss offensichtlich nicht nur ein Abschlusszeugnis gemeint sein. Die an der Produktion beteiligten Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen haben mit dieser Aufführung bewiesen, dass man Schule nicht ausschließlich auf die Vermittlung von Prüfungswissen reduzieren muss und vor allen Dingen nicht darf. Die Qualität einer Schule, übrigens auch die Frage, wie erfolgreich man bei Prüfungen abschneidet, hat wesentlich damit zu tun, wie aufgehoben sich Schülerinnen und Schüler an einer Schule fühlen. Und das konnten über 1600 Zuschauer sehen und miterleben.

Ach, ja: Neben Inspektion, Zehnerabschluss, Zentralabitur: *Wir wurden ja 25!*

*Grease* war das große Jubiläumsgeschenk. Über das ganze Schuljahr verteilt gab es aber weitere Präsentate: einen Vortrags- und Diskussionsabend über die Frage, was eine gute Schule sei, das Flügel-Konzert, einen Märchenabend, die Jubiläumsvorstellung der Theaterflöhe ...

Allen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern, die zum Gelingen des letzten Schuljahres beitrugen, möchte ich herzlich für ihren großen Einsatz danken.

# Inhalt



## [ Feste und Feiern ]

- 06 Tag der offenen Tür
- 07 Geburtstag Theaterflöhe
- 69 Abitur 2007
- 70 Verabschiedung Jg. 10



## [ Schuljubiläum ]

- 09 Märchenerzähler
- 10 Flügel-Einweihung
- 12 Vortrag „Gute Schule“
- 15 Quakitanien
- 16 Kompositionskonzert
- 17 Musikalischer Abend



## [ Aktionen ]

- 03 PIT-Prüfung
- 07 Berufswahlsiegel
- 19 Bilstein-Fahrt
- 20 Studienfahrt Buchenwald
- 25 Sportjahr
- 30 Themenwoche
- 49 Känguru-Alarm
- 53 Klassenfahrt 6.3



## [ Unterrichtsprojekte ]

- 26 Drängelstangen (Tc)
- 51 Frühlings Erwachen (De)
- 55 Besuch Schwester Nida
- 56 China an der HBG
- 57 Ausstellung „Sucht“(Rel)
- 58 Hausbau (Ma)
- 59 Klasse 10.1 auf Sendung (Mu)
- 61 Vorlesewettbewerb (De)
- 61 Musik in der Stadt (Mu)



## [ Vermischtes ]

- 04 Impressum, Schuladresse
- 63 Klassenfotos
- 72 Kollegium
- 73 Ansprechpartner
- 74 Veränderungen im Kollegium
- 77 Referendare
- 77 BUS-Vertrag
- 77 Zentrale Prüfungen
- 78 Terminplan



## [ Heft im Heft ]

- 33 Grease

## Impressum

**SchulZeit 2006/2007**, erscheint einmal jährlich zum Schuljahresende, kostenlos

### **Herausgeber:**

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, Agnesstraße 33, 44791 Bochum

### **Redaktion:**

Siegurd Beaupain, Eilika Enste (Böller Connection)

### **Texte:**

Nicht namentlich gekennzeichnete Texte: Siegurd Beaupain

### **Gestaltung:**

Siegurd Beaupain

### **Foto-Collagen:**

Reimund Herrmann (Titel, S. 17, 30-31, 79)

### **Bildnachweis:**

Caroline Blank (S. 56), Reinhold Delere (S. 24, 25), Ute Dörnemann (S. 30, 31), Ute Große-Schmittmann (S. 51), Maria Heckeley (S. 59), Hannes Kammler (S. 27), Mark Lilie (S. 63), Henry Mettner (S. 53), Wolfgang Schwedler (S. 24, 25), Marion Stachelhaus (S. 57), Christine Struve (S. 10, 11, 20, 21, 70, 71), Rosi Tanner (S. 67), Siegurd Beaupain (alle restlichen Fotos)

### **Anzeigen:**

Claudia Heinrich, Heinrich Böll-Gesamtschule

### **Hinweis:**

Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Herausgeber keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen übernehmen.

### **Druck:**

blömeke druck SRS GmbH, 44653 Herne

### **Auflage:**

2200 Stück

### **Copyright:**

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, 2007

## Schul- Adresse



Heinrich-Böll  
Gesamtschule

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum  
Agnesstraße 33, 44791 Bochum  
Tel. 0234/51602-0, Fax: 0234/51602-55  
Email: post@hbg-bo.de  
Internet: www.hbg-bo.de

# PIT-Prüfung geschafft

Jahrgang  
9

32 Schülerinnen und Schüler haben die PIT-Prüfung erfolgreich abgeschlossen und erhielten in einer Feierstunde in der voll besetzten Mensa am 8.9.2006 ihre Zertifikate. Der Kurs „Praxistraining IT - Basiskompetenz“ (PIT), der von der Industrie- und Handelskammer Bochum entwickelt wurde, ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden (70 U-Stunden) Einstieg im Schuljahr 2005/2006 in die Benutzung des Office-Software-Pakets von Microsoft. Prüfungsaufgaben und Zertifikate stammen ebenfalls von der IHK. Im Schuljahr 2006/2007 haben ca. 100 Schülerinnen und Schüler an dem PIT-Kurs teilgenommen; die Prüfungsergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Mehr  
im Internet  
[www.hbg-bo.de](http://www.hbg-bo.de)



Anzeige

## Professionelle Nachhilfe



Gebührenfreie Info: 0800 / 17 36 17 36

### Nachhilfe- und Förderunterricht für Schüler aller Altersgruppen

- Individuelle Hilfe für Ihr Kind
- Alle Fächer bis zum Abitur
- Vermittlung von Lerntechniken
- Einzelunterricht zu Hause möglich
- Kostenlose Probestunde

## lernstudio barbarossa

Bochum-Mitte  
Kurt-Schumacher-Platz 8 ☎ 0234 / 912 89 66

# Tag der offenen Tür



Unmengen von Kuchen, wissbegierige Viert-Klässler, Plakate, Mathe- und Englisch XL, Saft, Kaffee und Tee - was ist das? Nur einige Eindrücke vom „Tag der offenen Tür“, auch „Tatü“ genannt, an der Heinrich-Böll-Gesamtschule am 13.11.06 in Bochum:

Am „Tag der offenen Tür“ gab es 25 Veranstaltungen in der Agnesstraße, etwas weniger fanden in der Gretchenstraße statt. Dort konnte u.a. Unterricht besucht oder das Schullogo kreativ gestaltet werden.



Wie jedes Jahr wurden Führungen von Lehrern veranstaltet, an denen natürlich viele Besucher teilgenommen haben. In der Mensa wurden die hungrigen Besucher mit Kaffee und Kuchen versorgt. Hier konnten auch Informationen zum Musikzweig eingeholt werden.

Viele Grundschüler informierten sich bei den Fächern Deutsch (ZEUS), Mathe XL oder Englisch XL.

Im Raum 110 hat die Klasse 8.4 das Thema ZEUS vorgestellt. Es hingen überall im Raum Plakate mit ZEUS-Artikeln von Schülern. Im Raum 113 wurde Englisch XL präsentiert. Dort hingen auch viele Plakate und englischsprachige Zeitschriften. Das bemerkenswerteste war ein Fernseher, in dem ein englisches Programm eingeschaltet war.



## Böller Connection

Die „Böller Connection“ besteht aus fünf Teenagern und einer Lehrerin. Sie treffen sich jeden Mittwoch während der AG-Zeit, um neue Artikel zu entwerfen. Weitere Artikel finden Sie in dieser Schulzeit und auf der Homepage unserer Schule.

Mathe XL wurde im Raum 114 präsentiert. Dort gab es auch PCs mit tollen Lernspielen!

Zwischendurch huschte ein kleines blaues Plakat vorbei.

*Ansicht eines Plakates:*

„Suche zuverlässigen Helfer für den „Tag der offenen Tür“.

Hilfsbereit, wie ich bin, meldete ich mich, um meine Mathelehrerin zu unterstützen.



Da ahnte ich noch nicht, welche merkwürdige Aufgabe sie für mich vorgesehen hatte. Sie hatte vor, mir ein Plakat über zu hängen. Ich dachte, sie macht nur Spaß, aber am Tatü musste ich dann erfahren, wie ernst Frau Weber es meinte: Ein großes, blaues Plakat mit der Aufschrift „Mathe XL“ zierte mich.

Ich war geschockt! Ich musste durch die Gegend laufen und alle haben mich angestarrt. Schließlich sieht man eher selten so ein blaues Plakat mit Kopf und Beinen.

Zwischendurch hatte ich Gelegenheit, mich in den anderen Klassenräumen umzuschauen (mit dem Plakat). Ich war bei Herrn Köhler, der die neue „BUS“-Klasse (Betrieb und Schule) vorgestellt hat, doch zu diesem Zeitpunkt war dort wenig los und niemand konnte mich ablenken und so besuchte ich anschließend Frau Rabben, die den Englischzweig vorstellte und sah danach noch bei Frau Reiter-Jonischeit vorbei, die mit ihrer Klasse das ZEUS-Projekt 2006 zeigte.

Wie gesagt, ein nicht so ganz normaler Tatü (für mich). Aber nicht nur ich musste mich merkwürdig anstellen: da die ganze Schule von Viert-Klässlern besetzt war, wollten natürlich alle die zukünftigen Schüler beeindrucken und die Viert-Klässler waren alle gespannt darauf, die 5er zu erkunden. Es waren zeitweise nur wenige Besucher an den einzelnen Präsentationsstellen, was bei der Vielzahl der Informationsangebot auch kaum verwunderlich ist. Um etwas Werbung in eigener Sache zu machen und um das ZEUS-Projekt bekannt zu machen, wurden andere „wandelnde Plakate“ in die Besuchermengen geschickt. Nachmacher!

Frau Webers Idee hatte mir also eine Menge „Sprecharbeit“ erspart und bald ging ein anstrengender Vormittag zu Ende.

*Böller Connection*



Schulzeit 2006 2007

Mehr im Internet  
www.hbg-bo.de @

# Qualität besiegelt: Berufswahlsiegel

Die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen haben in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung unserer Schule am 14. September 2006 das Berufswahlsiegel für die Jahre 2006 bis 2009 nach einem längeren Zertifizierungsverfahren verliehen.

Das Berufswahlsiegel soll ein Ausweis für Qualität im Bereich der Berufswahlorientierung sein: es geht um nachhaltige Vorbereitung der Jugend an weiterführenden Schulen auf die Arbeitswelt und den Übergang ins Berufsleben.



**Berufswahl-SIEGEL**  
Schule mit vorbildlicher  
Berufsorientierung

Die Arbeitgeberverbände hatten das von der Bertelsmann-Stiftung entwickelte Berufswahlsiegel-Projekt in die Region Bochum geholt und zunächst im Schuljahr 2005/2006 für weiterführende Schulen in Bochum und Herne ausgeschrieben.

Über 20 Schulen hatten die Bewerbungsunterlagen angefordert, 15 haben am Ende ihre Unterlagen eingereicht. Dabei waren anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs die jeweiligen Berufsorientierungskonzepte schriftlich darzustellen. Die ehrenamtliche Jury (Vertreter von Unternehmen und Institutionen, Eltern, Lehrer, Schüler und Auszubildene) bewertete die Bewerbungen nach einem Punktekatalog. Die Schulen, die die

geforderte Mindestpunktzahl erreichten, erhielten dann Audit-Besuche: Jury-Mitglieder überprüften in Gesprächen mit Schülern und Lehrern, inwieweit Theorie (Konzept) und Praxis übereinstimmen.

Neben unserer Schule haben noch vier weitere Schulen in Bochum das Berufswahlsiegel bekommen.

**SchulZeit** 2006  
2007

Anzeige

## JETZT!

[weiterbildung-bochum.de](http://weiterbildung-bochum.de)

Jugend • Erfolgreich • Talentiert • Zielgerichtet • Trainiert

### Berufswahlvorbereitung

in Bochum und Herne mit professionellen Partnern:



Agentur für Arbeit Bochum



Schulämter  
Bochum und Herne



KREISHANDWERKERSCHAFTEN  
BOCHUM und HERNE



vhs Bochum  
Kommunale  
Weiterbildungsbüro

**Gemeinsam machen wir Sie fit ... für Ausbildung und Praktika!**

**Schauen Sie doch mal rein:**

[www.weiterbildung-bochum.de](http://www.weiterbildung-bochum.de)

Bewerberseminare - in den Ferien, samstags und während der Schulzeit  
Sekundarstufe I und gymnasiale Oberstufen  
das „backstage“-Programm -> Berufe direkt in Unternehmen erkunden  
newsletter-Service für Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern

[www.5ways4me.de](http://www.5ways4me.de)

mit eigenen Wünschen im Internet navigieren  
zu eigenen Interessen Ausbildungen in Betrieben und an Schulen,  
weiterführende Schulen und Kombinationen Ausbildung/Studium finden

[www.berufswahlpass-bochum.de](http://www.berufswahlpass-bochum.de)

fast 60 weiterführende Schulen in Bochum und Herne arbeiten in der  
Berufswahlvorbereitung mit dem „BerufsWahlPass für Bochum und Herne“:  
Planung der eigenen Überlegungen, Praktikusvorbereitung, Tipps  
und sogar eine komplette Schüler/-innen-Praktikumsmappe im download

## Wohnen an der Hiltroper Straße



- Architekten- und trägerfreie Wohngrundstücke an der Hiltroper Straße
- Erschlossen und baureif
- Grundstücke von ca. 400 - ca. 700 qm
- Von insgesamt 29 Grundstücken sind 20 noch verfügbar

Informationen und  
Bewerbungsunterlagen:  
EGR Bochum mbH  
Telefon: 0234 30799-0  
[www.egr-bochum.de](http://www.egr-bochum.de)

**EGR**  
*Bochum*

Wir entwickeln Raum

## Der Märchenerzähler kommt

*Wie in jedem Jahr kam auch in der Vorweihnachtszeit 2006 Karl-Heinz Linse, ein ehemaliger Lehrer, an unsere Schule in die Bücherei. Dort hat er mit seinen Märchenerzählungen nicht nur die Fünftklässer fasziniert ...*



### Wir werden 25!

Am 1.8.1982 wurde die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum gegründet. Im Schuljahr 2006/2007 standen verschiedene Veranstaltungen und Aktionen an unserer Schule unter dem Motto „Wir werden 25!“. Auf den nächsten Seiten berichtet die Schulzeit von einigen Highlights.

Die zentrale Jubiläumsveranstaltung wird im November 2007 sein.

Wir werden 25!

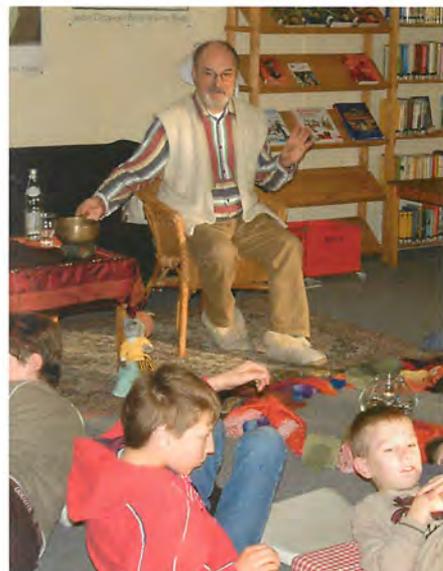
Karl-Heinz Linse  
erzählt Märchen



## Märchen- abend

Freitag, 8.12.2006  
18.30 Uhr  
Bücherei Pv7/Pv8

Info: [www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de](http://www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de)



Anzeige

## MIELKE HEIZUNG-SANITÄR

- GAS + ÖL- ZENTRALHEIZUNGEN
- WARTUNGS- UND ENTSTÖRUNGSDIENST
- SICHERHEITSPRÜFUNG VON GASANLAGEN
- SPEZIALABDICHTUNG VON GASLEITUNGEN
- MODERNE BÄDER
- DACHARBEITEN IN KUPFER UND ZINK

Herner Str. 88 · 44791 Bochum · Tel. (02 34) 51 13 87

Internet: [www.Mielke-Service.de](http://www.Mielke-Service.de) · E-Mail: [Mielke-Service@t-online.de](mailto:Mielke-Service@t-online.de)

Maria Heckeley

## Mit einer großen roten Schleife beim Einweihungskonzert

*Mit einer großen roten Schleife versehen erstrahlte er glänzend in unserer gerade frisch renovierten Aula in der Agnesstraße: Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins hat unsere Schule nun einen eigenen Konzertflügel, und zur Einweihung gab es gleich am 1. Dezember 2006 ein feierliches Konzert. Eindrucksvoll - umrahmt von literarischen Texten und Gedichten - ertönten bei seiner festlichen „Indienstnahme“ auch die ersten Klänge des edlen Instruments. Das Publikum nahm das bunte Programm rund um den Flügel begeistert auf. Somit „beflügelte“ das neue Instrument erfolgreich gleich den ersten Konzertabend.*

Festlich gaben Trompeten, Posaune und Euphonium mit Werken von Henry Purcell und Marc-Antoine Charpentier den Auftakt zur feierlichen Übergabe.

Dann hatten sie allerlei Mühe, die große rote Schleife zu öffnen – sie, das waren acht Schüler und Schülerinnen aus dem 6. Jahrgang. Mit dem „Gruselett-Gedicht“ von Christian Morgenstern und den Worten „Der Flügel flügel gaustert / durchs Wiruwaruwolz, / die rote Finger plaustert / und grausig gutzt der Goltz“ schafften sie es endlich vereint, die Schleife zu lösen. Dann war er ganz zu sehen – leuchtend schwarz und in seiner vollen Pracht glänzte er wunderschön; majestätisch, erwartungsvoll, stand er allein auf der Bühne in der gerade frisch renovierten Aula in der Agnesstraße: unser neuer Flügel. Ein Konzertflügel für unsere Aula, gestiftet vor allem vom Förderverein unserer Schule.

Schon lange hatten die Eltern registriert, dass ausgerechnet in der Aula Agnesstraße, dem Aufführungsort großer Schulkonzerte, ein gutes und angemessenes Tasteninstrument fehlte. Wie viele Konzerte gab der Musikzweig bereits in der Aula?! Ein elektronisches Tasteninstrument musste dann herhalten, oder es wurde ein Flügel geliehen. Ein eige-

ner Schulflügel war ein Traum – aber unbezahlbar. Doch dann machte der Förderverein den Traum wahr: Seine große Finanzspritze ermöglichte der Musikfachschaft den Kauf eines eigenen Instruments. Symbolisch überreichte beim Einweihungskonzert Inge Köster, Vorsitzende des Fördervereins, dem Musik-Koordinator Jupp Roskam einen Scheck über 10.000 Euro.



Dann ertönten die ersten Flügelklänge, und Jupp Roskam führte weiter durch das bunte Programm der Klaviermusik unterschiedlichster Epochen und der „Flügel-Gedichte“: Aufmerksam lauschte das Publikum klassischen Klavierstücken von Robert Schumann, Frederic Chopin, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach und zwischendurch den Gedichten über den Flügel und über seinen „kleinen Bruder“, das Klavier. Klar, unser neuer Flügel wurde an



Wir werden 25!  
Auftaktveranstaltung



## Flügel- Einweihung

Freitag, 1.12.2006, 19,30 Uhr  
Aula Agnesstraße 33

Info: [www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de](http://www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de)

diesem Abend weitgehend klassisch gespielt, von einzelnen Schülern mit je zwei Händen und zehn Fingern. Doch vier Musiklehrer zeigten, dass er auch zu viert mit acht Händen und vierzig Fingern zu spielen ist.



Unruhig wurde das Publikum bei dem Stück „4'33““ von John Cage. Es dauerte, wie der Titel sagt, gut vier-einhalb Minuten; zu hören aber war einfach – nichts. Außer der Unruhe des Publikums: Der Komponist hat es so gewollt.

Der Flügel kann auch für leidenschaftliche Momente zwischen Liebenden stehen, zeigte „Der geheime Held“ von William Shakespeare. Er kann aber auch verbinden: Er verbindet Instrumente und deren Spieler. So wollte es Georg Friedrich Händel in zwei Stücken für zwei Geigen, Cello und unser neues Tasteninstrument.

Zum Schluss des Konzerts zeigte sich der Flügel von seiner jazzigen Seite. Wie sich in dem Stück von Paul McCartney „Ebony and Ivory“ Holz und Elfenbein verbinden, so fühlte sich das Publikum - verbunden und wohl.

Am Ende eines wunderbaren Abends ein großer Dank all denen, die mitgemacht haben: Karim Agdouche, Anna und Kira van Beek, Felix Bock, Frank Brockmann, Irmgard Bundzei, Chan Yang Cho, Gina Diedrichsmeier, Kai-Felix Ehlemann, Viktoria Elzer, Laura Fischer, Jan Frings, Henning Hartwig, Sebastian Henkel, Julia Hilger, Henrike Köllner, August, Barbara, Maria und Raphaela Köster, Eva Landwehr, Marie Lechleitner, Yvonne Lelitko, Eva Meschenmoser, Norbert Müther, Kevin Ortlieb, Carolin Plümacher, Jupp Roskam, Marzena und Yasho Saban, Uta Schmidt, Nina Schröder, Laura Schulz, Daniel Sippel, Franziska Suhartono, Jonas Utsch, Hendrik Veldhuis.

Wir von der Fachschaft Musik freuen uns ganz besonders über dieses Geschenk. Wir sind sicher, dass noch viele weitere schöne Konzerte folgen.

**SchulZeit** 2006  
2007

Mehr  
im Internet  
www.hbg-bö.de @



Franziska Suhartono, Sebastian Henkel



Jonas Utsch



Raphaela Köster



Anzeige



1 Satz Saiten  
für Violine  
+  
1 Kolophonium  
für Violine

20,50 €



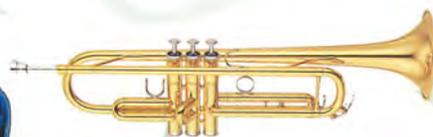
**Gläsel**  
MUSIKALIENHANDEL

ESSEN · BOCHUM · GELSENKIRCHEN

Westring 47 44787 Bochum  
Tel: 0234/912 918 3  
bochum@musik-glaesel.de

Formkoffer  
Violine  
in diversen  
Größen

75,00 €



Yamaha  
Bb-Trompete  
YTR 4335 G

550,00 €

GEWA  
Trompeten  
Gigbag

30,00 €



Yamaha  
Querflöte  
YFL-211

499,00 €

Yamaha  
Altsaxophon  
YAS-275

799,00 €

Beim Vorzeigen  
dieses Coupons  
bekommen Sie  
einmalig 10%  
Rabatt auf alle  
19%-Artikel\*

Mietinstrumente ab 5 Euro im Monat bei uns erhältlich!

\*ausgenommen sind Noten und Bücher

## Gute Schule

Am 10.01.2007 hielt Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann in der Aula einen Jubiläumsvortrag zum 25-jährigen Bestehen unserer Schule mit dem Thema „Was ist eine gute Schule?“.



Professor Dr. Klaus-Jürgen Tillmann wurde 1944 in Bochum geboren. Er ist einer der renommiertesten deutschen Schulpädagogen, u.a. auch wissenschaftlicher Leiter der Laborschule Bielefeld, einer deutschen Reformschule, und Mitautor der deutschen PISA-Studie 2000. Das Fazit seines Vortrags können Sie hier nachlesen:

### „Vor Ort“ eine gute Schule machen

... Ich denke, mein Vortrag hat deutlich gemacht: Ich habe große Skepsis und Sorgen gegenüber einer Tendenz, die nur noch die Fachleistungen in den sogenannten Hauptfächern sieht - und die die Qualität einer Schule, eines Schulsystems nur noch daran festmacht. Ich finde, dass demgegenüber Pädagoginnen und Pädagogen aus allen Schulformen deutlich machen müssen: Eine Schule, in der es nur noch um immer mehr Wissensaneignung in möglichst kurzer Zeit geht, verfehlt ihren pädagogischen Auftrag. Denn „Schule“ heißt im Wortsinn „Muße“, und das ist das genaue Gegenteil einer Rennstrecke. Gewiss sollen fachliche Kenntnisse erreicht werden, doch zugleich gilt: Verstehen braucht Zeit, eben Muße, Umwege, Freiräume für Versuch und Irrtum, Mut zur Gründlichkeit. Lernen verträgt sich schlecht mit der Stoppuhr, und Bildung und Erziehung schon

gar nicht. Und auch jenseits der sog. Hauptfächer gibt es viel Spannendes zu entdecken

Genau das hat Helmut Fend gemeint, als er seine Kriterien einer „guten Schule“ als Prozessmerkmale beschrieben hat ...:

- Gute Schulen sind gestaltete Schulen, im sozialen wie im räumlichen Bereich; sie sind keine Wartesäle dritter Klasse, keine Notunterkünfte und Kasernen.
- In guten Schulen passiert etwas; es ist 'viel los', Feste werden gefeiert, Ausflüge organisiert, Ausstellungen arrangiert - wobei die jeweilige Vorbereitung wichtiger ist als die Durchführung.
- In guten Schulen herrscht keine miese Stimmung unter den Lehrern, Unzufriedenheit und Gereiztheit sind nicht chronisch ...

Dass es in allen Schulformen „gute“ und „schlechte“ Schulen gibt, ist durch Forschung hinreichend belegt. Die Ergebnisse machen aber zugleich deutlich: Die Rahmenbedingungen - vom Einzugsbereich über den Schulbau bis hin zum Kopieretat - sind wichtig, doch sie sind nicht dominierend. Entscheidend ist, was ein Kollegium - gemeinsam mit Schülern und Eltern - auf die Beine stellt. Aus den Bedingungen, die man „vor Ort“ vorfindet, das Beste machen - und dabei die pädagogischen Prozesse auf die Schülerinnen und Schüler ausrichten, die real vorhanden sind. ...

Ist die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum in diesem Sinne eine „gute Schule“? Diese Frage drängt sich auf - kann von mir aber aus einsichtigen Gründen nicht fundiert beantwortet werden: Ich bin heute zum ersten Mal

Wir werden 25!

Klaus-Jürgen Tillmann  
Professor für Schulpädagogik  
Universität Bielefeld



## Was ist eine gute Schule?



Klaus-Jürgen Tillmann

- 1944 in Bochum geboren  
- wissenschaftlicher Leiter der Laborschule Bielefeld, einer deutschen Reformschule  
- Mitautor der deutschen PISA-Studie 2000  
- Schwerpunkte seiner Arbeit: Schulentwicklung, schulische Sozialisation, empirische Schulforschung

Mittwoch, 10.1.2007  
19.00 Uhr, Aula Agnesstraße

Info: [www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de](http://www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de)

hier - und Forschungsergebnisse über diese Schule kenne ich nicht. Aber: Ich habe mir einige Materialien - die mir die Schulleitung zugesandt hatte - sehr genau angeschaut. Und ich muss sagen: Ich bin sehr beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten, die an dieser Gesamtschule innerhalb und außerhalb des Unterrichts stattfinden.

• Dass in dieser Schule das Schulprogramm nicht nur auf dem Papier steht, sondern dass dahinter viele Jahre pädagogischer Entwicklungsarbeit stecken, wird vor allem an dem Musikschwerpunkt deutlich. Jeweils zwei von sechs Klassen in der Sekundarstufe I werden als Musikklassen geführt - als Bläser- oder als Streicherklassen. Hier gibt es eine enge Kooperation mit der Städt. Musikschule, dies ist die Grundlage für vielfältige Konzerte und Musiktheater-Aufführungen in der Schule. Und das ganze wird mit einem Leistungskurs Musik in der Oberstufe fortgeführt. Damit wird für mich deutlich: Die ganzheitliche Förderung liegt dieser Schule besonders am Herzen; und dazu gehört der musische Bereich genauso wie die sogenannten „Haupt-



fächer“. Ich denke, die Heinrich-Böll-Gesamtschule hat sich mit diesem Schwerpunkt ein unverwechselbares Profil geschaffen, das ihr auch gute Chancen im Konkurrenzkampf der Bochumer Schulen gibt.

• Ähnlich beeindruckt bin ich von dem Schwerpunkt, der sich in der Sekundarstufe I mit der Berufs- und Studienorientierung befasst: Dies beginnt in den unteren Klassen mit fächerübergreifenden Projekten und geht in gezielte Formen der Förderung über, die mal auf den beruflichen Einstieg, mal auf den Übergang in die Oberstufe orientieren. Berufspraktika und Bewerberseminare gehören dazu, Studienfahrten, Projektwochen und Facharbeiten. Für die angehenden Lehrlinge werden genauso spezifische Förderkurse angeboten wie für die angehenden Studierenden. Kurz: Angeboten wird ein außerordentlich vielfältiges Programm, mit dem die Schule mit pädagogischer Kreativität ihren Auftrag Ernst nimmt, die Schülerinnen und Schüler für den nächsten Schritt ihrer Laufbahn gut vorzubereiten.

• Und dass diese Gesamtschule sich auf ihren Lorbeeren nicht ausruht, kann man daran erkennen, dass es auch mit Beginn des nächsten Schuljahrs pädagogische Innovationen, und damit neue Angebote geben wird: Spezielle Kurse für die Fünftklässler in Englisch und Mathematik – sie heißen „Englisch XL“ und Mathematik XL“ – um auch auf besondere Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können.

„In guten Schulen passiert etwas, es ist viel los“ - so hat Helmut Fend eines seiner Qualitätskriterien beschrieben. Dies scheint für die Heinrich-Böll-Gesamtschule zuzutreffen. Doch ich will an dieser Stelle nicht weiter spekulieren; denn ich habe nur Papiere lesen können und kenne die Praxis selber nicht. Sie werden besser wissen als ich, wo die Stärken, wo aber auch die Schwächen dieser Schule liegen. Wichtig ist, dass man dies erkennt und dass man daran arbeitet. Und das ist es genau, was ich der Heinrich-Böll-Gesamtschule - insbesondere ihrem Kollegium - für die nächsten Jahre wünsche: Dass sie ihre Stärken

selbstbewusst hervorhebt, diese ausbaut und vervollkommnet. Und dass sie aber auch kritisch ihre Schwächen sieht und daran engagiert, kreativ und geduldig arbeitet, auch wenn es gelegentlich Rückschläge gibt.

Daran wird deutlich: Eine gute Schule ist nie fertig, sondern sie bleibt immer eine Baustelle. Eine solche kreative Baustelle ist nicht nur die beste Arbeitsumgebung für Lehrerinnen und Lehrer, zugleich ist sie auch die beste Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler. Kreative Baustelle meint: sehr munter, etwas unordentlich, mit vielen Ideen, und mit vielen Köpfen, die sich etwas ausdenken; und mit vielen Händen, die dann gemeinsam anpacken. Und natürlich mit der notwendigen Zeit, immer mal wieder ein Richtfest zu feiern.

Ich wünsche der Heinrich-Böll-Gesamtschule, dass sie auch in den nächsten 25 Jahren eine solche Baustelle bleibt.“



Schulzeit 2006 2007

Anzeige



„Und wie Mäuse Kinder kriegen,  
erzähle ich euch morgen.“  
Sparkassen-SchulService.

 Sparkasse  
Bochum

Damit Pädagogen ihre Schüler auch über die Welt vom Geld und den vernünftigen Umgang damit aufklären können, unterstützt sie der Sparkassen-SchulService mit einer umfassenden Medienpalette praktischer Hilfsmittel für Wirtschaft, Informatik und Umweltpolitik. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter [www.sparkasse-bochum.de](http://www.sparkasse-bochum.de). Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

# Ihr Erfolg ist unser Ziel

...starke und kompetente Partner fördern junge Unternehmen

Die chip GmbH in den Zentren TZR und ZEK und die TGR GmbH in den Zentren BMZ, KWL und TGW haben bereits viele Unternehmen erfolgreich begleitet und ihnen ein ideales Umfeld geboten.

Mit dem breiten Leistungsangebot der chip GmbH und der TGR GmbH sichern sich junge Unternehmen kompetente Unterstützung

- allgemeine Gründungsberatung und betriebswirtschaftliches Consulting
- Informationen über Finanzierungs- und Förderfragen
- preisgünstige, hochflexible und gut ausgestattete Büro- und Werkstattflächen
- attraktive Seminar- und Konferenzräume

**Nutzen Sie Ihre Chancen, wir helfen Ihnen dabei!**

**chip** GmbH

Cooperationsgesellschaft  
Hochschulen und Industrielle Praxis

Universitätsstraße 142  
44 799 Bochum  
Telefon 0234 97060-0  
Fax 0234 97060-60  
E-Mail [chip@chip-gmbh.de](mailto:chip@chip-gmbh.de)  
Internet [www.chip-tzr.de](http://www.chip-tzr.de)

**TGR** GmbH

Technologie- und Gründerzentren-  
betriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

Viktoriastraße 10  
44 787 Bochum  
Telefon 0234 588065-0  
Fax 0234 588065-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-bochum.de](http://www.tgr-bochum.de)



Das TZR verfügt über 16.500 qm Büro, Labor- und Werkstattflächen

### Technologiezentrum Ruhr

Universitätsstraße 142, 44 799 Bochum  
Telefon 0234 97060-0  
Fax 0234 97060-60  
E-Mail [chip@chip-tzr.de](mailto:chip@chip-tzr.de)  
Internet [www.chip-tzr.de](http://www.chip-tzr.de)



Das ZEK bietet über 5.000 qm Mietflächen und ca. 700 qm Hallenfläche

### Zentrum für Entsorgungstechnik und Kreislaufwirtschaft

Werksstraße 15, 45 527 Hattingen  
Telefon 02324 5991-0  
Fax 02324 5991-12  
E-Mail [chip@chip-zek.de](mailto:chip@chip-zek.de)  
Internet [www.chip-zek.de](http://www.chip-zek.de)



Das BMZ verfügt über ca. 5.000 qm Büro-, Labor-, Reinraum und Werkstattflächen

### BioMedizinZentrum Ruhr

Universitätsstraße 136, 44 799 Bochum  
Telefon 0234 588065-0  
Fax 0234 588065-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-bmz.de](http://www.tgr-bmz.de)



Das KWL verfügt über ca. 3.000 qm Büro-, Atelier- und Werkstattflächen

### Kulturwerk Lothringen

Lothringer Straße 36, 44 805 Bochum  
Telefon 0234 976199-0  
Fax 0234 976199-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-kwl.de](http://www.tgr-kwl.de)



Das TGW verfügt über ca. 4.000 qm Büroflächen

### Technologie- und Gründerzentrum Wattenscheid

Lyrenstraße 13, 44 866 Bochum  
Telefon 02327 3689-0  
Fax 02327 3689-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-tgw.de](http://www.tgr-tgw.de)

# Bilsteinkonzert Teil 1- oder: Als wir in Erin- nerungen schwelgten!

*„Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ fing auch unsere Zeit auf dieser Schule mal an. Daran wurden wir beim Konzert des kleinen Chores erinnert, das den Titel „In Quakitanien und anderswo“ trug. Mit Liedern wie „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ oder dem Musical „Pinkus Quak“ schickten uns die Jüngeren auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.*

Der erste Teil des bunten Abendprogramms bestand aus einzelnen, teilweise solistischen Liedern von verschiedenen Bilstein-Konzerten. Anna Kuhlemann führte mit kurzen Texten durch den ersten Teil und nannte mit versteckten Hinweisen den Titel des nächsten Liedes.

Die Geschichte von Pinkus Quak (Laura Schulz) und Quakibella (Lisa Lücking) erzählte uns Laura Fischer. Pinkus ist ein rosa Frosch und wird deshalb von den anderen Fröschen ausgelacht. Nur der Maulwurf (Christopher Herhold) versucht ihn aufzubauen. Pinkus verliebt sich in Quakibella, die zunächst nichts von ihm wissen will. Doch Pinkus rettet sie vor einem Storch und wird dadurch gefeiert.

Auch das Publikum feierte Pinkus und den Rest des Chores. Doch nicht nur wir, die wir die Lieder selbst schon gesungen haben, waren begeistert, sondern auch die Eltern, Geschwister und Mitschüler spendierten großzügig Beifall. Wir bedanken uns herzlich für einen wunderschönen Abend mit vielen schönen Erinnerungen an unseren Choranfang!! DANKE ...

Anna van Beek, Jahrgang 12

SchulZeit 2006  
2007



Wir werden 25!

Der kleine Chor blickt zurück  
(Bilsteinkonzert Teil 1)

## In Quakitanien und anderswo

Donnerstag, 8.3.2007  
19.00 Uhr, Aula Agnesstraße

Info: [www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de](http://www.Heinrich-Boell-Gesamtschule.de)



Mehr  
im Internet  
[@](http://www.hbg-bo.de)



# Kompositionskonzert

*In diesem Schuljahr beteiligten sich traditionsgemäß die Schüler des Leistungskurses Musik 13 am Kompositionsprojekt des niederländischen Orchesters „de ereprijs“. Dabei entstanden acht bemerkenswerte Stücke, die auch in den Medien Beachtung fanden.*

Zum Abschlusskonzert, bei dem wie immer in Apeldoorn die besten Kompositionen aus allen beteiligten Schulen aufgeführt werden, wurden Elisa Pasik und Felix Bock eingeladen und hatten dort großen Erfolg. Ihre Stücke wurden besonders ausgezeichnet, da sie zu den drei besten Kompositionen gehörten. Die Jury begründete dies für Elisass Stück „Borderline“ mit der außergewöhnlichen kompositorischen Idee und für Felix „Nacht-Suite“ mit der sehr guten musikalischen Ausarbeitung. Den Ehrenpreis gewann der niederländische Schüler Nick mit dem Stück „Symphonie Nr. 1“.

Wir werden 25!

Unser Musikzweig  
präsentiert

# Kompositions Konzert



Das niederländische Ensemble **de ereprijs** spielt u. a. Kompositionen von Schülerinnen und Schülern unserer Jahrgangsstufe 13.

Samstag, 17.3.2007  
19.30 Uhr, Aula Agnesstraße



Jan Frings, Felix Bock, Vivian Brandenburg, Maria Köster, Elisa Pasik, Nele Pollmann, Natascha Scheer, Janina Schwahn, Thomas Jeske (GY Hattingen)

Anzeige



**baum im raum**  
NATÜRLICHE WOHNKONZEPTE

Bochum Hedwigstr. 5-9 Tel: 51877

Gesundes Wohnen, Schlafen und Sitzen  
Massivholzmöbel von Küche bis Büro

Bekannt für kompetente Beratung

**Testen Sie Stühle und Bettsysteme zu Hause !**

# Musikalischer Abend

Trotz großer Belastung bei Abitur- oder zentralen Abschlussprüfungen überzeugten auch in diesem Jahr wieder viele Schüler mit hervorragenden solistischen Leistungen beim „Musikalischen Abend“.



Felix Böck, Hendrik Veldhuis, Daniel Sippel, Kevin Ortlieb, Eva Meschenmoser



Nina Schröder, Marie-Louise Lechleitner, Aileen Hennebühl



Raphaela & Barbara Köster



Nina Schröder, Marie-Louise Lechleitner



Maurice Jung



Maria Köster



Maurine von Schalscha



Chan Yang Cho



Laura Wiemers



Raphaela Köster



Daniel Sippel



Inga Neumann



Kai Felix Ehlemann



Felix Böck

Wir werden 25!

Unser Musikzweig präsentiert:



# Musikalischer Abend



Schülerinnen und Schüler unserer Schule spielen Solistücke.

Donnerstag, 3.5.2007  
19.00 Uhr, Aula Agnesstraße

Heinrich-Böll-Gesamtschule, Agnesstr. 33, 44791 Bochum www.Heinrich-Böll-Gesamtschule.de

# Elch Apotheke



Es gibt keine dummen Fragen.

Probleme mit Pickeln?  
Fragen zur Verhütung?  
Schnelle Hilfe bei Sportverletzungen?

In Deiner Apotheke werden alle Deine Fragen ernst genommen.

Elch-Apotheke – bei uns ist Beratung persönlich und vertraulich.

Elch Apotheke, Barbara Ehmke e. K., Frauenlobstraße 68, 44805 Bochum-Hiltrop  
Fon: 0234.2987 9999, Fax: 0234.2987 999-29, Mail: elch-apotheke@online.de

Anzeige



## BEI DER VBW DAHEIM - DENN TRÄUME BRAUCHEN EIN ZUHAUSE



PROFITIEREN SIE VON UNSERER ERFAHRUNG UND  
UNSEREM VIELFÄLTIGEN SERVICEANGEBOT!

VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH Tel.: 0234 / 310-310 • Fax: 0234 / 35 34 16  
Wirmerstraße 28 • 44803 Bochum info@vbw-bochum.de • www.vbw-bochum.de

# Bilstein-Fahrten

Zum zwölften Mal fuhren wir im Winter wieder zu Proben tagen nach Bilstein. In diesem Jahr waren die Chorgruppen an der Reihe. Der kleine Chor (Jahrgang 5 bis 7) probte für das Konzert „In Quaktitanien und anderswo“ - der große Chor (Jahrgang 8 bis 13) für die Aufführungen des Musicals „Grease“. Neben den umfangreichen Probenzeiten gab es aber auch andere Programmpunkte. Christopher Herhold (Klasse 7.6) berichtet über sein Erlebnis als Ritter Adelhard auf der Burg Bilstein:



Alles hat damit angefangen, dass der kleine Chor für die Proben des Quaktitanien-Konzerts auf die Burg Bilstein gefahren ist.

Am ersten Abend hat uns der Burgherr der Burg Bilstein, der Herbergsvater, eine Führung durch den Burgkeller und durch die Folterkammer angeboten.

Bevor wir aber hinunter in den Keller gehen konnten, trafen wir uns im Rittersaal. Dort erfuhren wir einiges über die Burg. Als der Burgherr sich umdrehte und hinter sich einen Helm und Kettenetze für Kopf und Rumpf vorholte, staunten wir nicht schlecht. Er schaute uns alle starr an und zeigte plötzlich auf mich. Ich war leicht verwirrt, da ich damit nicht gerechnet hatte.

Ich sollte nach vorne kommen und die Rüstung anziehen. Das war gar nicht so einfach, wie man es sich vielleicht vorstellt, denn so eine Rüstung wiegt ungefähr 15 bis 20 kg. Zunächst wurde mir das Kettenhemd angelegt, dann bekam ich einen passenden Kettenkopfschutz und zur Krönung erhielt ich noch das Ritterschwert. Jetzt war ich Ritter Adelhard. Alle mussten lachen, denn ich sah sehr lustig aus.

Das Anziehen war schon sehr schwer gewesen, aber es sollte noch etwas härter kommen, denn es war überhaupt nicht leicht, mit einem solchen Gewicht gerade zu stehen. Nach ungefähr fünf Minuten mit der Rüstung durfte ich sie dann doch wieder ausziehen. Dazu musste ich mich vornüber nach

unten beugen, damit man mir das Kettenhemd herunterstreifen konnte.

Ich selber muss sagen, dass es eine tolle Erfahrung für mich war, da es nicht jeden Tag vorkommt, dass man ein solches Gewicht auf seinem eigenen Körper tragen muss.

Schulzeit 2006  
2007

Mehr  
im Internet  
www.hbg-bo.de @

## Anzeige

**studienkreis**

> Nachhilfe.de

### Mit Nachhilfe zu guten Noten

> Auf die Nachhilfe-Profis vom Studienkreis kann man sich verlassen. Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler im kleinen Team: Damit die Noten stimmen und Lernschwächen dauerhaft überwunden werden. Über aktuelle Angebote informiert der Studienkreis vor Ort. [www.nachhilfe.de](http://www.nachhilfe.de)



> Bochum-Mitte, Tel. 68 00 05 > Gerthe, Tel. 86 63 19  
> Langendreer, Tel. 29 48 40 > Linden, Tel. 9 40 94 0  
> Wattenscheid, Tel. 23 05 42

Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr



Der kleine Chor

# Studienfahrt zur Gedenkstätte Buchenwald

Im Januar 2007 besuchten 16 Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll Gesamtschule (Jahrgang 9-13) im Rahmen einer Studienfahrt die Gedenkstätte Buchenwald und arbeiteten dort vier Tage lang vor Ort. Anhand des Studiums von Zeitzeugenberichten und Dokumenten aus dem Archiv der Gedenkstätte, durch eigene Recherchen und durch praktische Restaurationsarbeiten an Fundstücken des Lagers erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich aktiv mit der Geschichte des Konzentrationslagers und den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Das Konzentrationslager Buchenwald wurde 1937 aufgebaut. 250 000 Menschen aus über 30 Nationen erlitten dort unendliche Qualen und viele sind ermordet worden. Es waren Juden, Christen, Kommunisten, Sozialdemokraten, Sinti, Roma, Homosexuelle und Kinder. Allein zu Jahresbeginn 1945 starben dort mehr als 13 000 Menschen. Beim Eintreffen der 3. US-Armee befanden sich noch 21 000 Menschen im Lager, die erfolgreich gegen die letzte Evakuierung durch die SS Widerstand geleistet haben.

## Eindrücke und Erinnerungen

Diese Fahrt nach Buchenwald stand für UNS, die Schüler der Heinrich-Böll Gesamtschule, unter einem ganz besonderen Licht. Wir hätten nie gedacht wie schrecklich es doch war, zu erfahren, wie Menschen damals gequält und getötet worden sind. Perversität zählte hierbei zum Alltag.



Gruppengespräch in großer Runde – Erwartungen werden ausgetauscht

Die SS-Führer und auch die SS-Soldaten zeigten weder Reue noch Menschlichkeit. Nur zu gut blieb uns das Krematorium in Erinnerung, in welchem tausende Häftlinge verbrannt wurden.



Führung im Steinbruch – hier mussten die Häftlinge 14 Stunden am Tag unter größten Anstrengungen arbeiten



In der Restaurationswerkstatt – die Archäologin erklärt die Fundstücke und ihre Bedeutung

Ihre Asche wurde wie Abfall in ein riesiges Loch, auch Aschegrab genannt, geschüttet. So etwas Abscheuliches und Menschenverachtendes konnten wir uns bisher nicht vorstellen. Die komplette SS war eiskalt und zeigte keinerlei Gefühl oder Reue...Nein!!! Im Gegenteil, sie fanden es amüsant zu sehen, wie Menschen Höllenqualen durchleben mussten.

Trotz all dieser schrecklichen Erfahrungen war die Fahrt zur Gedenkstätte Buchenwald für uns alle sehr lehrreich. Viele Zusammenhänge, die wir vor dieser eindrucksvollen Studienfahrt nicht wussten, sind uns nun viel klarer geworden. Wir haben dort zahlreiche Informationen über das Leben, die Qualen und den Zusammenhalt der Häftlinge im KZ Buchenwald erhalten. Wir haben Dinge erfahren, die unvorstellbar schlimm waren und Hochachtung vor den Häftlingen entwickelt, die sich gegenseitig unterstützten und Widerstand geleistet haben.

All das haben wir mit in unseren Alltag genommen. Heute sehen wir das gesamte Nazi-Regime aus einem ganz anderen Blickwinkel.

Wir hoffen sehr, dass unsere Nachricht bei den anderen Jugendlichen ankommt - vielleicht haben wir euch zum Nachdenken gebracht. Wir sind der Meinung, dass es so etwas Grauenhaftes wie ein SS-Regime NIE mehr geben darf!!!

## Eindrücke und Gefühle

Ich fand es erschreckend zu erfahren, wie Menschen behandelt wurden und unter welchen Umständen sie leben und arbeiten mussten.

Am meisten hat mich das Krematorium entsetzt. Es hat einen grausamen und krassen Gegensatz geboten, denn unmittelbar neben dem Krematorium, nur durch einen Stacheldrahtzaun abgetrennt, war der Zoo, in dem die SS-Leute ihre Freizeit mit ihren Kindern verbracht haben. Für mich unvorstellbar.

*Michael Göpel*



*Vor dem Haupteingang des KZ Buchenwald*

Ich frage mich, wie können Menschen so etwas tun? Ich kann es nicht verstehen.

*Annika Bahr*

Was mich emotional sehr getroffen hat, war das Krematorium, in dem viele KZ-Häftlinge verbrannt worden sind. Ich kann nicht verstehen, wie Menschen zu so etwas Grausamen in der Lage sind. Das Nazi-Regime ist das Schlimmste in der Menschheitsgeschichte und darf sich nie mehr wiederholen, dafür möchte ich mich einsetzen.

*Kathrin Bader*

In der Arrestzelle sind mit fast die Tränen gekommen. Denn dort wurden Menschen auf grausame Art und Weise gequält. Viele von ihnen starben durch die Folter und an Kraftlosigkeit. Sie durften oft tagelang weder sitzen noch liegen. Was ich gesehen habe, beschäftigt mich noch heute. Es ist für mich unfassbar, was die Nazis mit Menschen gemacht haben.

*Valerija Pavlovska*



*Am Gedenkstein für die Opfer des KZ*

Am meisten hat mich bewegt, dass wir über den Boden gegangen sind, auf dem Tausende Menschen eingesperrt, gefoltert und ermordet worden sind.

*Sophia Eisele*

In den sehr informativen Tagen in Buchenwald war für mich das Erschreckendste, wie die Inhaftierten behandelt und im Krematorium verbrannt wurden. Einfach unglaublich, was die SS-Soldaten ihnen angetan haben. Ich hoffe, dass unsere Nachricht ankommt: Man darf niemals vergessen, wie grausam das Nazi-Regime war.

*Kevin Ortlieb*

Alles was ich in Buchenwald erfahren habe, hat mich zutiefst schockiert. Es ist schlimm, was sich Menschen gegenseitig antun können. Am schlimmsten ist, dass nur wenige etwas gegen diese Dinge unternommen haben. Wenn man hört, wie viele Menschen im KZ Buchenwald gestorben sind und auf welche Art sie gefoltert wurden, verschleiern einem die Tränen die Sicht in die Vergangenheit. Viele haben dagegen nichts unternommen aus Angst, dass ihnen dasselbe geschieht.

*Rebecca Rattay*

Besonders beeindruckend waren für mich die Kontraste zwischen Tod und Vergnügen. So beispielsweise die räumliche Nähe zwischen Krematorium und dem Zoologischen Garten der SS und SA, den sie mit ihren Familien besuchten, während direkt nebenan Menschen verbrannt wurden.

*Timo Klünder*

Meine Eindrücke von den Ausstellungen und den Überresten der Baracken waren mit vielen Emotionen verbunden. Was ich gesehen habe, hat mich sehr traurig gemacht.

Allerdings habe ich auch sehr positive Gefühle bekommen, nämlich eine große Hochachtung vor dem Mut der Menschen, die sich trotz Folter und Tod gewehrt haben.

*Matthias Schreier*

Ich fand die Studienfahrt nach Buchenwald sehr bewegend. Am eindruckvollsten fand ich die Kunstausstellung. Es ist für mich sehr beeindruckend, dass die Häftlinge unter Lebensgefahr gemalt und gezeichnet haben. Diese Fahrt war für mich sehr wichtig, um die Vergangenheit besser verstehen zu können. Es war für mich auch wichtig, über die Kunst im Lager und die Künstler mehr zu erfahren, die trotz Lebensgefahr gezeichnet haben.

*Anna C. Lienkamp*

Ich kann nicht verstehen, wieso Menschen so viel Hass auf andere Menschen haben können. Wie können Menschen so brutal sein, dass sie leidende Menschen foltern, bis ihre Schreie im Sumpf des Todes ertrinken.

*Tim Kröplin*



*Arbeiten in der Restaurationswerkstatt*

Ich war erschrocken über die Zustände, unter denen die Häftlinge leben mussten. Selbst die Toten wurden entehrt, indem sie verbrannt und ihre Asche in "Aschengräbern" verscharrt wurden.

*Matthias Sorge*

# Theaterflöhe - 10 Jahre jung

Am 7.12.2006 war die zweite Premiere des Stückes „Tempo“ der Theaterflöhe. Am selben Abend wurde das zehnjährige Bestehen der Theaterflöhe gefeiert. Es war ein sehr gelungener Abend. Sehr viele Alt-Flöhe waren anwesend, und die Wiedersehensfreude war sehr groß.

## Aufführung zum Theaterjubiläum

Der Abend begann mit einer Rede von Frau Mühlenstaedt, der Bossin der Theater-AG. Es folgten Geschichten und musikalische Darbietungen. Als die Modenschau begann, in der die bisherigen Kostüme der Theaterflöhe gezeigt wurden, konnten die Zuschauer ihre Blicke nicht mehr von dem Catwalk abwenden. Danach wurde eine von Sandra Jaworek selbst erstellte Bilderschau mit den Erinnerungen aus den letzten zehn Jahren gezeigt. Die Bilderschau kann man sich auch auf der Schulwebsite ([www.hbg-bo.de](http://www.hbg-bo.de)) anschauen.



Nun führten die Theaterflöhe ihr Stück „Tempo“ auf, das übrigens auch das erste Stück der Theaterflöhe war, und vor zehn Jahren aufgeführt wurde. In dem Stück geht es darum, dass der Regisseur am Abend der Premiere vor dem Publikum

merkt, dass das Stück viel zu lang ist und gekürzt werden muss. Es entsteht ein wilder Wettkampf gegen die Zeit.

Während des Stückes waren die Theaterflöhe sehr aufgeregt und hofften, dass sie ihren Text nicht vergessen. Doch sie machten ihre Sache sehr gut und bekamen sehr viel Beifall.

Nach dem Stück las Jennifer Magdziarz ein selbst geschriebenes Gedicht als „Dankeschön“ an Frau Mühlenstaedt vor, denn Frau Mühlenstaedt machte ihre Sache seit zehn Jahren sehr gut. Sie konnte ihre Tränen nicht zurückhalten. Nach diesem emotionalen Moment verabschiedeten sich die Darsteller bei ihren vielen Gästen auch in diesem Jahr mit einem kleinen Weihnachtsabschiedsgeschenk, dieses Jahr in Form eines von Frau Mühlenstaedt selbst geschriebenen Gedichts, befestigt an einem Weihnachtsglöckchen.

Die Flöhe haben den tollen Abend noch immer in Erinnerung.

Sarah Magdziarz, Klasse 8.5, Marvin Nowakowski, Klasse 8.5

P.S.:

Durch die Spenden der Gäste am Ende der Veranstaltung entstand nach Abzug der Kosten ein Reingewinn in Höhe 150,00 Euro. Dieses Geld haben die Flöhe dem Mädchenheim „Hogar Divina“ in Chile geschenkt.

## Erinnerungen eines Altflohs

Es begann alles, wie es meistens so ist mit einer Idee.

Was allerdings die Tücke an solchen Ideen ist:

Man kann nie wissen, ob es eine gute oder eine Schnapsidee ist, ob sie Erfolg hat oder nicht ...

In unserem Fall war es eine gute Idee, denn allein aus diesem Grund sitzen wir heute hier.

Es ist jetzt schon elf Jahre her, dass Frau Mühlenstaedt ihre Idee von einer Theater-AG in die Tat umsetzte.

Wir waren damals um die 15 bis 20 Fünftklässler, die begannen, das erste Theaterstück ihres Lebens einzustudieren.

Wir hatten nur ein Problem.

Wir hatten keinen Namen.

Eine Theatergruppe ohne Namen? Ein UNDING!

Also schnell einen Wettbewerb mit Hauptpreis „2 Kinogutscheine“ ausgeschrieben und los ging's!

Die Vorschläge waren zahlreich, aber es konnte nun einmal nur einer gewinnen und den lesen sie auch heute noch auf Ihren Eintrittskarten.

DIE THEATERFLÖHE.

Vor fast genau zehn Jahren führten also die Theaterflöhe ihr erstes Stück auf. Dasselbe Stück, das Sie heute hier sehen durften.

Viele andere Stücke folgten und sogar vor Mülltonnen, in denen die Schüler sitzen mussten, machten wir nicht halt.

Ich könnte hier jetzt noch Stunden mit meinen Erinnerungen an die letzten zehn Jahre füllen, aber man soll ja bekanntlich aufhören, wenn es am schönsten ist, also komme ich jetzt zum Wesentlichen und Wichtigem:

Liebe Frau Mühlenstaedt!

Danke,

dass Sie uns Teil ihrer Idee werden ließen.

Merci,

dass Sie nie den Glauben an uns verloren haben.

Gracias,

dass Sie immer so viel Geduld mit uns hatten.

Thank you,

dass Sie uns so viel Zeit und Nerven geschenkt haben.

Obrigado,

dass Sie einfach Sie sind.

Grazie,

für einfach alles!!!!!!



Jennifer Magdziarz, ehemals Theaterfloh, jetzt Altfloh

## spannungsspiel

es ist soweit  
der vorhang der nicht da ist öffnet sich  
die spannung steigt bis in die letzte zelle fürchterlich  
er ist bereit  
an alles ist zu denken artikuliert und laut  
so weiß der floh und schaut  
in die erwartungsvollen augen seiner gäste  
er steigt hinauf  
die luft zum atmen steht  
doch schon spricht er gar gut und richtig nicht verdreht  
wird laut und leise und gestikuliert  
zu seinem text ein letzter satz applaus  
er hat brilliert  
ein lächeln huscht übers gesicht  
er greift die hand des anderen theaterfloh  
sie strahlen und bemerken nicht  
wie sehr die zeit verrast zehn jahre lang zum spannungsspiel  
es ist soweit  
der vorhang der nicht da ist fällt

rosita m



Anzeige



## Dance4Fans - Tanzen wie die Stars

Videocliptanzen nach Musik aus den Charts.  
Neue Gruppen beginnen nach den Sommerferien  
für Kinder (ab 8 J.) und Jugendliche.

### Kostenlose Schnupperstunden!

Interessiert? - Dann sofort nach den Terminen  
fragen unter Tel.: 68 14 13 oder im Internet unter  
[www.tanzschule-vosshans.de](http://www.tanzschule-vosshans.de)

Weiterhin bieten wir Kurse für Kinder (ab 4 J.)  
und Erwachsene an.

## Tanzschule Vosshans

Castroper Hellweg 49 - 44805 Bochum  
Tel.: 0234 / 68 14 13 Fax: 91 60 44 6  
[www.tanzschule-vosshans.de](http://www.tanzschule-vosshans.de)



Anzeige

## Nachhilfe für Mathe und Co!

Ob **Bruchrechnung** oder **Pythagoras**  
bei den Mathe Helfern geht die Rechnung auf

Probleme in Mathe?  
Auf die Mathe Helfer könnt ihr  
euch verlassen. Da gibt es Nach-  
hilfe in Mathe, Physik, Chemie  
und Bio. Damit die Noten stim-  
men! [www.mathehelfer.de](http://www.mathehelfer.de)  
Telefon 0800 111 12 60  
gebührenfrei.

Bochum, Kortumstraße 106-108  
(neben Eiscafé 'Italia'), Tel. 6 66 30  
Leiterin: Marita Pohlschmidt  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr



# Fachschaft Sport blickt auf erfolgreiches Schulsportjahr zurück

Das Schuljahr 06/07 war geprägt von vielen Aktivitäten und Erfolgen unserer Schülerinnen und Schüler.



## Fußball-D-Jugend-Schulmannschaft der Jungen holt den Stadtmeistertitel 2006



Nach einigen Jahren Pause nahm wieder eine Fußball-D-Jugend an der Stadtmeisterschaft der Schulen teil und konnte sofort mit dem Titelgewinn an frühere Erfolge unserer Schulmannschaften anknüpfen.

Schon die erste Hürde

auf dem Weg zur Meisterschaft wurde souverän genommen: Beim Vorrundenturnier ließ die Mannschaft den beteiligten Gymnasien keine Chance und zog damit in die Endrunde der Stadtmeisterschaft ein. Das Team um Mannschaftskapitän Kevin Fröhlich hielt hinten den eigenen Kasten sauber und spielte nach vorne drückend überlegen.

HvK-GY	:	Goethe-GY	0:1
Heinrich-Böll-GE	:	HvK-GY	2:0
Goethe-GY	:	Heinrich-Böll-GE	0:1

## Klettertag von 10er Klassen im Neoliet-Kletterzentrum in Herne

Wie auch schon in den letzten Jahren haben einige Schülerinnen und Schüler viel Mut, Kraft und Geschicklichkeit beim Klettern gezeigt. Da dieser Sport Vertrauen und Teamfähigkeit voraussetzt, mussten die Kletterkünstler der 10 zunächst das gegenseitige Sichern und Abseilen lernen, bevor es dann richtig in die Steilwand ging. Dabei konnte mancher sogar schon eine Route mit der Schwierigkeitsstufe 5 bewältigen. Anstrengend war es in jedem Fall für alle Beteiligten - riesigen Spaß hat`s aber dafür auch gemacht.

## Karstadt-Ruhrmarathon 2007

Erstmals nahm eine Schülermannschaft unserer Schule am Schülerlauf des Karstadt-Marathons über 4,2 km am 13.05.2007 in

Essen teil. Für alle zehn beteiligten Schüler/innen aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 war die Teilnahme ein riesiges Erlebnis, auf das sie sich meist intensiv vorbereitet hatten.



Die zum Teil hervorragenden Platzierungen im vorderen Bereich ihrer Startklassen waren der Lohn für die vorangegangenen Mühen und zugleich Motivation für eine Teilnahme im nächsten Jahr.

Ein Läufer berichtet:

„Die Vorbereitung auf den Lauf war von Schüler zu Schüler unterschiedlich, denn jeder musste sich selbstständig auf den 4.2 km langen Marathon vorbereiten. Den Eltern kam im Sportunterricht ein Training auf einen 30 Minuten-Zeitlauf zu Gute. Erste Vorfreude bekamen die Schüler auf der Sportmesse in den Grugahallen in Essen, wo sie sich mit Herrn Mettner zum Anmelden trafen. Doch schon dort gab es erste Probleme. Die Teilnehmer waren nicht vollständig, was beim Lauf eine Disqualifikation bedeutet hätte. Zu aller Erleichterung waren dann beim Lauf alle da. Als die Schüler mit Herrn Berendes am Start ankamen, wurde ihnen zum ersten Mal die Größe des Marathons bewusst. Rund 600 Schüler verschiedenster Schulen nahmen teil. Trotz guter Zeiten waren einige enttäuscht, da sie aufgrund des Gedrängels am Start unter ihren Trainingszeiten lagen. Dennoch waren die Schüler glücklich, ziemlich erfolgreich am Lauf teilgenommen zu haben.“

## Mädchen-Team holt sensationell den Pokal beim Westparklauf 2007

Glänzten die Oberstufenschüler/innen beim Karstadt-Marathon, so überzeugten unsere jüngsten Läufer/innen beim Westparklauf am 24. Mai 2007. Auch wenn die Strecke gegenüber dem letzten Jahr etwas entschärft worden war, so verlangte sie den Beteiligten bei schwül warmem Wetter alles ab. Als besonders erfolgreich erwiesen



Jahrgänge 1995/96



sich die Mädchen, die nach dem Ende der Läufe mit 33 gesammelten Punkten die Nase vorn hatten und jubelnd den Pokal in Empfang nahmen. Aber auch die Jungen der Jahrgänge 1993-96 konnten mit ihrem 9. Platz bei 15 teilnehmenden Schulen zufrieden sein, zumal sie mit einer Reihe guter Platzierungen direkt hinter den Punkterängen 1 bis 8 eine deutlich bessere Gesamtposition nur ganz knapp verpassten.

### Mädchen-Fußball-Schulmannschaft startet in Essen

Dass Fußball an unserer Schule nicht nur Männer Sache ist, bewies unsere neugegründete Mädchen-Fußballschulmannschaft beim Fußballturnier für Gesamtschulen im Ruhrgebiet am 25. Mai 2007 in Essen:

In einer Dreier-Gruppe waren die Gesamtschule Bockmühle/Essen und die Gesamtschule Buer/Gelsenkirchen die Vorrundengegner. Durch einen hart erkämpften 2:1-Sieg gegen die Mannschaft des Veranstalters Bockmühle/Essen waren eigentlich die Weichen für das Halbfinale gestellt. Im nächsten Spiel hätte ein Unentschieden gegen Gelsenkirchen gereicht. Das plötzliche krankheitsbedingte Ausscheiden einer Führungsspielerin schockte die Mannschaft dann aber derart, dass die Ordnung verloren ging und das Spiel mit 0:3 abgegeben

werden musste. So blieb bei 3 punktgleichen Mannschaften wegen des schlechteren Torverhältnisses nur das Spiel um Platz 5, das dann allerdings mit 3:2 gegen die Gesamtschule Ückendorf gewonnen wurde, obwohl eine weitere Spielerin verletzt ausschied und das Ergebnis mit einer Unterzahl von 5 gegen 7 gehalten werden musste.



Zur Mannschaft gehörten folgende Spielerinnen:

9.1: Carolin Kanders, 9.2: Justine Holland, Vivian Fischer, Sarah Harder als Betreuerin, 9.7: Lea Garber, Saskia Dopmeier, Anna Chylinski, 10.1: Vanessa Jäger, Dina Lakew, 10.6: Lisa Hungerige

### Schule erhält 2007 neuen Kunstrasenplatz

Durch den tollen Einsatz des Vereins Arminia Bochum kommt unsere Schule ab dem Schuljahr 2007/08 in den Genuss eines Kunstrasenplatzes samt Tartan-Bahnen. Der Baubeginn ist für den Juni 2007 vorgesehen, die Fertigstellung im September. Aus diesem Grund mussten im Schuljahr 06/07 auch unsere traditionellen Fußballturniere der Klassen 7-9 ausfallen. Sollte der Platz allerdings tatsächlich rechtzeitig fertig gestellt werden, finden sie noch im September 2007 statt.

Schulzeit	2006 2007
-----------	--------------

Anzeige



## Der kulinarische italienische Treff in Bochum

Wir bereiten Fischspezialitäten nach Ihrer Wahl aus unserer Fischvitrine frisch zu. Nutzen Sie die Möglichkeiten der freien Auswahl aus unserer Vorspeisenvitrine.

Für festliche Anlässe wie Hochzeiten, Taufe etc. empfehlen wir Ihnen unser Haus.

Unser Restaurant mit Sommerterrasse hat täglich von 11.45 - 14.45 u. von 17.30 - 24.00 Uhr geöffnet. (Montag Ruhetag)

Südring 25, 44787 Bochum, Tel.: 0234 / 6 45 09  
E-Mail: GalloBochum@web.de

# Drängeln gilt nicht

Seit über zwei Jahren hat die Heinrich-Böll-Gesamtschule einen starken Partner. Viele gemeinsame Projekte haben seitdem stattgefunden. Ein Beispiel dafür ist der Bau der Drängelstangen für die Mensa. Neun Schüler der Technikkurse aus dem 10. Jahrgang und ihr Lehrer Henning Riewe waren dabei. Das Projekt wurde in der Ausbildungswerkstatt ThyssenKrupp von Herrn Norbert Plutta geleitet.

## KSW

Das Kooperationsnetz Schule - Wirtschaft (KSW) in Bochum ist eine von der Bezirksregierung Arnsberg, der Stadt Bochum und der Industrie- und Handelskammer im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum getragene Bildungsinitiative. Die Maßnahme wird unterstützt durch das Institut Unternehmen & Schule GmbH in Bonn. Kooperationspartner unserer Schule ist seit einigen Jahren die ThyssenKrupp Steel AG an der Castroper Straße.

## Ausbildungspartnerschaft gewinnt Leben

Bereits seit mehreren Jahren sind die Stahlfirma und unsere Schule Kooperationspartner in Sachen Ausbildung. Durch das Projekt „Drängelstangen“ hat diese Zusammenarbeit weiter an Leben gewonnen.

Auf Wunsch der Schule sollte der Betrieb Drängelstangen herstellen, doch Peter Schermanski, der Leiter der Ausbildungswerkstatt, fand es besser, wenn Schüler der Schule selbst an dem Projekt beteiligt würden. So könnten sie sehen, wie eine Ausbildung bei ThyssenKrupp aussieht und sich überlegen, ob sie etwas in der Art später als Beruf ausüben wollten.

ThyssenKrupp stellte Stahlrohr als Material zur Verfügung und rüstete die Schüler für ihre Arbeit aus. Die Fertigung fand in der Ausbildungswerkstatt an der Castroper Straße statt.

„Wir wollten die Schüler mit in den Bau der Drängelstangen einbeziehen. Zuerst hatten wir vier Schüler, dann sieben und schließlich neun Schüler und einen Lehrer. Mit ihnen und den anderen Azubis der Werkstatt stellten wir nun die Stangen her. Schweißen durften die Schüler nicht, denn zum Schweißen braucht man eine dreimonatige Ausbildung, das machten statt ihrer die Azubis“, erklärte Norbert Plutta. Aber die Jungen aus dem Technikkurs konnten einige Teile zurechtschneiden und das Material heran holen. Das abschließende Ergebnis konnte sich dann sehen lassen und Norbert Plutta war mit der Arbeit der

Schüler sehr zufrieden. „Sie haben sehr ordentlich gearbeitet.“ Peter Schermanski ist der festen Überzeugung, dass es solche Aktionen in Zukunft des öfteren geben wird.

## Viel gelernt

Auch den Schülern, die inzwischen von der Schule abgegangen oder in die 11. Klasse gegangen sind, hat das Projekt gut gefallen. Sie finden, dass sie dabei viel dazulernen konnten. Für Tim Pieper ist eine Ausbildung bei Krupp zumindest Zweitwahl gewesen: „Ich fand das Projekt richtig gut. Wenn ich es nicht schaffe Musiker zu werden, will ich auf jeden Fall bei ThyssenKrupp arbeiten“, sagte er uns als einer der neun Schüler, die die Drängelstangen bauten.

## Weitere Pläne

Beide Seiten sind sich sicher, dass sie ein solches Projekt in naher Zukunft noch einmal starten wollen. Das lässt darauf schließen, dass die Partnerschaft zwischen der Heinrich-Böll-Gesamtschule und ThyssenKrupp noch lange nicht vorbei ist.

Linda Salter und Sanja Gehlker, Klasse 8.3

Schulzeit 2006  
2007

Anzeige



# Wirtshaus Hubbert

Partyservice zu allen Anlässen

Deutsche und internationale Küche

Saal bis 80 Personen

## Im Herzen von Hitrop

Inhaber: Dragan Ćorović

Kein Ruhetag!

Dietrich-Benking Straße 2B 44805 Bochum

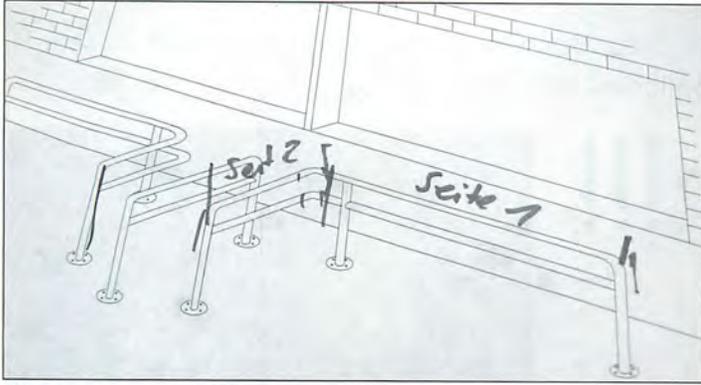
[www.wirtshaus-hubbert.de](http://www.wirtshaus-hubbert.de)

☎ 0234 / 85 10 71 ☎

Der Weg zu uns lohnt sich!



## Arbeitsabläufe



Pläne machen ...



... Pläne lesen ...



... anfassen und mitarbeiten ...



... beobachten und lernen ...



... Maschinen und Werkzeuge kennen lernen ...



... nach der Montage.

## Anzeige

**Das Fachgeschäft seit 1982 in Bochum  
für Motorradbekleidung, Helme und Zubehör**



# MBS

44809 Bochum  
Herner Str. 147  
Tel.: 0234 - 58 05 92  
Fax: 0234 - 58 02 56

**MOTORRAD-Bekleidung  
Helme + Zubehör**

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einmalig 10% Ermäßigung auf Bekleidung und Helme.

# Förderverein der Heinrich-Böll- Gesamtschule

Bedingt durch den zunehmenden Geldmangel der Stadt Bochum gibt es für immer mehr Anschaffungswünsche der Schule keine Finanzierungsmöglichkeiten mehr.

## Das tun wir!!!

### Wir finanzierten:

- Anschaffung eines Konzert-Flügels
- Basketballkörbe
- Bänke und Tischtennisplatten für die Schulhöfe
- Aquarien (Bau, Instandhaltung, Fischbesatz & Futter)
- Computer
- Geräte, Gerätehaus für den Schulgarten
- Beamer und PA-Anlage für die Aula
- Clubtelefon
- Ausstattung von Klassenräumen mit Regalen
- Fahrzeuge für die Mofa-AG
- LEGO-Roboter für praxisnahen Unterricht
- Unterstützung der neuen XL - Zweige
- viele andere Materialien für die zahlreichen AGs



### Wir wollen auch zukünftig finanzieren:

- weitere Rechner und Software
- Spiele und Geräte für den Freizeitbereich
- die Verschönerung der Schule
- und vieles mehr.

Um all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen und damit unsere Schule auch weiterhin allen Kindern eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung bieten kann, benötigen wir **Ihre** Hilfe.

Nur mit neuen und immer mehr Mitgliedern lassen sich die vielfältigen Herausforderungen auch verwirklichen.

## **Werden Sie Mitglied!!!**

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Spenden (gegen Spendenbescheinigung) entgegen.

**Unsere Kontonummer: 19 305 762 bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01**

# FÖRDERVEREIN der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum e. V.



Heinrich-Böll  
Gesamtschule

Agnesstraße 33  
44791 Bochum  
Telefon:  
0234 / 516 02-0  
Telefax:  
0234 / 516 02-55  
email:  
post@hbg-bo.de

## Aufgaben und Ziele:

Der Verein bezweckt, die Heinrich-Böll-Gesamtschule in ideeller und materieller Hinsicht zu unterstützen und zu fördern. Er wird insbesondere dazu beitragen, die wissenschaftliche, technische und künstlerische Ausstattung zu ergänzen, die Schulbibliothek zu erweitern und den Schulsport zu unterstützen sowie den Mittags-, Freizeit- und Pausenbereich zu verbessern.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

persönliche Angaben (bitte gut lesbar ausfüllen):

Vor- und Zuname:	Tel.:
Straße:	PLZ / Ort:
Mein Kind:	besucht Klasse:

Ich zahle einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 20,00 Euro jährlich).

Jahresmitgliedsbeiträge bis zu 100 Euro können durch die Vorlage ihres Kontoauszuges steuerlich abgesetzt werden. Für alle Beiträge, die höher als 100 Euro sind, erhalten Sie von uns grundsätzlich eine Spendenbescheinigung.

\_\_\_\_\_ Ort

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

### Einziehungsauftrag durch Lastschrift

Der Förderverein wird beauftragt, den oben angegebenen Jahresbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem Förderverein.

\_\_\_\_\_ Kontonummer

\_\_\_\_\_ Bankinstitut

\_\_\_\_\_ BLZ

\_\_\_\_\_ Ort

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihre Daten für vereinsinterne Zwecke in einer Mitgliederdatei gespeichert und verwaltet werden.

– Kontonummer des Fördervereins: **19 305 762** bei der **Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01)** –

**FÖRDERVEREIN DER HEINRICH-BÖLL-GESAMTSCHULE BOCHUM e.V.**

1. Vorsitzende: Inge Köster (Tel. 0234 / 53 23 94) • 2. Vorsitzende: Gudrun Kutzfeld (Tel. 0234 / 59 19 09)  
3. Vorsitzende: Rotraud Wenzel-Roskam • Kassierer: Uwe Tratzig (Tel. 0234 / 9 58 68 30)

# Seminarwoche zur Berufswahlorientierung

*Tolga Sert von der Schülerzeitung „Böller Connection“ berichtet über die Seminarwoche zur Berufswahlorientierung innerhalb der Themenwoche:*

Dieses Jahr war die Seminarwoche (26.03. bis 30.03.07) wieder ein voller Erfolg. Am ersten Tag unserer Seminarwoche haben wir die Praktikumsausstellung in unserer Aula (Agnes-Straße) besucht, dort konnten wir wichtiges Arbeitsmaterial und Kleidung besichtigen. Wir haben gelernt, dass es wichtig ist, dass ein Beruf Spaß machen soll. Denn wer will schon sein Leben lang einen Job haben, den er nicht mag? Diese Ausstellung haben wir vier Stunden lang untersucht.

Im Bereich, in dem der Beruf „Erzieher/in“ vorgestellt wurde, haben sich manche gewundert, dass es so laut ist. Der Lärm entspricht aber der Realität und mancher sollte seinen Berufswunsch noch einmal überdenken, denn nicht jeder möchte die lange Zeit seines Lebens das Geschreie und den Gesang von 3- bis 6-jährigen Kindern hören.

Am nächsten Tag, also am Dienstag, besuchten die Mädchen das so genannte „Mädchenseminar“, das bei Frau Klinkmüller stattfand, und die Jungen das „Jungenseminar“ bei Herrn Regen. Jeder, sowohl Mädchen als auch Jungen, plante sozusagen seine Zukunft geplant. Dazu gehörten Traumjobs, Wohnort oder der Familienstand, ob man heiraten möchte oder nicht.

Zwei Tage lang (28.03. bis 29.03.07) haben uns die Studenten Annika und Serkan betreut, unser Selbstbewusstsein und unsere Teamarbeit durch Spielen gestärkt. Am Ende des zweiten Tages waren wir in dem Informationsbus und haben viele Zeitschriften bekommen, die uns zum Thema „Bewerbung“ und „Bewerbungs-

gespräch“ Tipps geben. Übrigens, auf [www.5ways4me.de](http://www.5ways4me.de) kannst du tolle Informationen zu Ausbildungsberufen finden. Hier kannst du deine persönlichen Interessen eingeben und einen virtuellen Besuch in dem Betrieb machen. Die Schüler unserer Schule haben es am besten, weil wir das Berufswahlsiegel bekommen haben (siehe Seite 7). Das heißt, dass unsere Schule besonders viel Wert darauf legt, dass die Schüler (also wir) einen besonders guten Einstieg ins Berufsleben bekommen.

Der letzte Tag verlief ganz locker. Jeder hat seinen Berufswahlpass bekommen und uns wurde gesagt, was wir dort hineinheften sollten und was auf gar keinen Fall dort hineingehört.

Etwas Wichtiges habe ich festgestellt, jede Erfahrung, die ich in dieser Woche gesammelt habe, ist wichtig. Es war wichtig zu erfahren, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen.

Wir, die Böller-Connection haben zwei Schüler interviewt.

Lest selbst, was die zwei zu dem Thema „Seminarwoche“ zu sagen hatten:

*Böller-Connection (BC): Hallo, Sawen, hallo Steven. Wie ihr wisst, hatten wir vor unseren Osterferien die Seminarwoche. Was findet ihr an der Seminarwoche besonders gut?*

Steven: Hmm... Naja ich fand die Spiele ganz gut, die wir bei Serkan und Annika gespielt habe, weil wir dabei lernen konnten, was Teamwork wirklich heißt. Ich fand das auch noch gut, weil ich so einen

## Streiflichter Themenwoche



Jahrgang 5:  
Masken



Jahrgang 9:  
InfoMobil zu Metall-

kleinen Einblick hatte, was Teamwork im wahren Beruf heißt.

Sawen: Ja, aber am besten war, dass die Studenten uns über das Berufsleben informiert haben und geholfen haben, einen passenden Beruf zu finden. Den Infobus fand ich auch ganz interessant, da man dort viele Technologien zu Gesicht bekommen hat. Außerdem fand ich die Praktikumsausstellung ganz okay, weil man dort an Fühlkästen „heran“ gehen mussten und erraten musste, was darin war. Dann stellte sich heraus, dass dort das Arbeitsmaterial von verschiedenen Berufen zu finden waren.

BC: Ja, und was war nicht so toll an der Woche?

Steven: Ja, dass viele den Studenten überhaupt nicht zugehört haben, ich fand das richtig gemein, denn die wollten uns etwas Gutes tun und uns auf die Zukunft vorbereiten. Jetzt sind wir bestimmt in Augen der Studenten eine schlechte Klasse, da wir ja negativ aufgefallen sind.

Sawen: Ja, Steven hat Recht. Das war wirklich blöd.

BC: Naja, aber ihr habt ja sicherlich auch was gelernt, trotz der Unruhe, oder?

Sawen: Natürlich, ich konnte viel über Berufe erfahren und mir auch ein Bild zu den verschiedenen Berufen machen.

Steven: Ich habe gelernt, dass es für viele Berufe Arbeitskleidung gibt und nicht alle wirklich bequem sind.

BC: Hat die Seminarwoche etwas an eurem Berufsbild verändert oder irgendwie eure Berufswahl beeinflusst?

Sawen: Nein, eigentlich nicht. Nur, ich habe jetzt

viel mehr über meinen Traumjob erfahren, zum Beispiel was man studieren muss und welche Sprachen man dafür lernen muss.

Steven: Ich habe nichts über meinen Traumberuf gelernt, ich wusste schon vieles darüber. Nur, wie gesagt ich habe vieles über andere Berufe gelernt.

BC: Hmm, ich habe jetzt schon oft gehört, dass ihr vieles gelernt habt, aber was war eurer Meinung nach das Wichtigste, also was war eure wichtigste Erfahrung, die ihr machen durftet?

Steven: Dass man mit den Mitarbeitern gut umgehen sollte, denn dann funktioniert auch ein Team und dass der Job einem „Bock“ machen sollte.

Sawen: Ja, denn wenn man sein Leben lang da hinget, wo man es eigentlich nicht mehr will, quält man sich doch nur.

Steven: Genau, Sawen, aber etwas mit den Hobbies sollte der Beruf schon zu tun haben, naja also auch Spaß machen, wie gesagt. (lacht)

BC: Würdet ihr den so eine Woche gerne wiederholen?

Sawen: Ja, klar.

BC: Warum?

Sawen: Weil man dort lernen konnte, aber ohne dass das wie im Unterricht verläuft. Das war mal was anderes.

Steven: Ich würde nur die Tage mit den Studenten weglassen, weil die Klasse ja nicht gerade nett war.

BC: Wenn ihr das Thema der nächsten Themenwoche auswählen könntet, was würdet ihr da wählen?

Steven: (grins) Naja, optimal wäre das Thema Fußball, weil ich gerne Fußball spiele.

Sawen: Mhm..(denkt nach) Ich glaube irgendetwas außerhalb der Schule, zum Beispiel irgendetwas erkunden, weil es nicht gerade gut ist, wenn man neun Stunden in der Schule ist.

BC: Ich bedanke mich bei euch beiden, dass ihr meine Fragen beantwortet habt und wünsche euch noch einen schönen Nachmittag.



# Vorsicht - Rohe Eier im Umlauf!

*Kaum zu glauben, aber wahr: Im siebten Jahrgang wurden im Rahmen der Themenwoche zahlreiche rohe Eier gesichtet. Nicht nur, dass die Schülerinnen und Schüler diese Eier in die Hand bekamen, nein, sie wurden zudem bemalt und bepinselt, einige sollen Namen erhalten haben, andere wurden kurzfristig sogar Familienmitglieder.*

Da fragt sich doch jeder Außenstehende: „Was soll das? Eier in der Themenwoche? Hä?“

Dabei ist die Antwort ganz einfach: „Wir übernehmen doch nur Verantwortung“.

„Verantwortung übernehmen“ war neben „Fähigkeiten haben“, „Anerkennung bekommen“, „Mit Gefühlen umgehen“, „Freundschaftliche Beziehungen“ und „Konflikte lösen“ ein Themenbereich, mit dem sich der 7. Jahrgang in der Themenwoche intensiv auseinander setzte.

Höhepunkt war ein erlebnispädagogischer Aktionstag, an dem die Klassen entweder nahezu unüberwindbare Moorpfade überquerten und/oder sich einem komplizierten Niedrigseilparcours konfrontiert sahen. Beide Herausforderungen waren nur als Klassenteam zu bewältigen – ganz in dem Sinne „Gemeinsam sind wir stark“.

Übrigens – die meisten Eier sind heil geblieben, ob sie jedoch letztlich als Rühreier endeten, wissen nur die Besitzer und die verraten nichts ... !



Schulzeit 2006  
2007

Anzeige

**LEHR- UND LERNMITTEL**

**NORBERT**

**PETERS**

**Ihr zuverlässiger  
Lieferant für**

**Lehr- und Unterrichtsmittel  
Schulbücher  
Schulbedarf**

**44791 BOCHUM, Castroper Straße 185a  
Telefon 0234 / 590118 - Telefax 0234 / 503122**

**Email: [petersn@cityweb.de](mailto:petersn@cityweb.de)**

# Wir werden 25!

Chor & Band der  
Heinrich-Böll-Gesamtschule  
präsentieren



Heinrich-Böll  
Gesamtschule  
Bochum

**25** 1982 - 2007



**Aula Agnesstraße 33**

Eintritt

Erwachsene **6 €** - Schüler, Studenten **3 €**

Kartenvorverkauf ab **7.5.** im Sekretariat  
Agnesstraße 33, Tel.: 0234 516020

Sonntag **20.5.** 17 Uhr  
Montag **21.5.** 19 Uhr  
Mittwoch **23.5.** 18 Uhr  
Donnerstag **24.5.** 19 Uhr

## Das Heft im Heft



## Geschichte

Grease, das erfolgreichste Filmmusical der Geschichte, hatte seinen Ursprung bereits 1971. Das Drehbuch zu diesem Epos kam von den befreundeten Schauspielern Warren Casey und Jim Jacobs. Beim Durchstöbern von alten Schallplatten kam den beiden die Idee, ein Theaterstück über ihre Highschoolzeit zu verfassen. Einige Zeit später fingen sie an, ein Musical zu schreiben, das schon bald Zuschauer weltweit mitreißen sollte.

Nach einigen Vorführungen in einem Geräteschuppen irgendwo in Chicago, wurde es schließlich 1972 auf einer New Yorker Bühne aufgeführt und bald zum Broadway Musical. Durch den sensationellen Erfolg wurde Grease zum am längsten laufenden Broadway Hit aller Zeiten. Nach unzähligen ausverkauften Vorstellungen und Theater- sowie Musikauszeichnungen, wurde es 1978 schließlich verfilmt. In den Hauptrollen: John Travolta und Olivia Newton John, die über Nacht zum neuen Traumpaar Hollywoods wurden.

## Inhalt

Der Draufgänger Danny Zuko und die eher unscheinbare und schüchterne Sandy Dumbrowski lernen sich während der Sommerferien am Meer kennen und lieben. Doch auch die schönste Zeit geht einmal zu Ende und so müssen die beiden im Herbst wieder zurück in ihre jeweilige Schule. Wie es der Zufall will, muss Sandy aufgrund eines Wohnortwechsels ihre bisherige Schule verlassen und trifft so in High Böll ein. Unwissend, dass auch Danny diese Schule besucht, trifft sie ihn auf dem Schulhof wieder. Das Wiedersehen und scheinbare Happy End für die beiden endet jedoch im Chaos. Danny ist hin und her gerissen zwischen seiner großen Liebe und seinen Freunden, den „T-Birds“. Mit Sandy zusammenzukommen, würde seinem Ruf als cooler Typ und Frauenschwarm schaden. Er muss sich entscheiden ...



Danny, Kenickie ...



Putzie, Kenickie, Danny, Doody



... und Sandy 40 Jahre später



Doody

Kenickie, Danny



Putzie, Kenickie, Danny, Sonny, Doody

### Grease

Der Titelsong gibt das Zeitgefühl der Jugend in den 50er Jahren wieder: Eine Zeit, in der „grease“ (deutsch: Haargel) zum Markenzeichen für die jungen Leute wurde, die sich gegen Regeln und Verbote auflehnen wollten.



Sandy



Sandy



Sandy, Frenchy, Rizzo, Jan



Rizzo, Jan



Jan, Frenchy, Marty



Rizzo, Jan, Rizzo, Frenchy

### Summer Nights

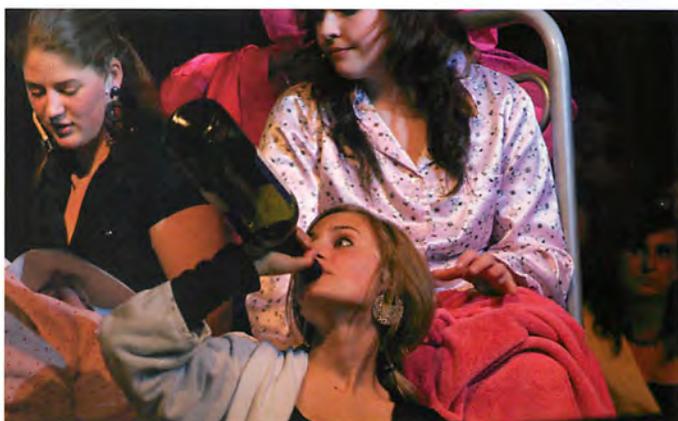
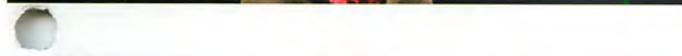
Danny and Sandy erzählen ihren Freunden, wie sie sich in den Sommerferien kennen- und liebgelernt haben.



Blanche, Mrs McGee



Sandy, Frenchy, Jan, Rizzo, Marty



Rizzo, Marty, Jan (vorn)



Mrs McGee



Marty, Jan, Frenchy



Jan Marty Rizzo



Sonny, Mrs McGee

**Freddy My Love**

Marty schwärmt von ihrer großen Liebe Freddy. Die beiden verbindet eine intensive Brieffreundschaft, da er im Moment in Korea ist.

**Look At Me, I'm Sandra Dee**

Rizzo macht sich über Sandy lustig, weil sie von ihrem braven und naiven Auftreten genervt ist.



Sonny, Jenny



Danny, Putzie, Doody, Sonny, Kenickie



Sonny, Doody, Putzie, Danny

### Mooning

Sonny beschwört die Kräfte der Liebe im Mondschein - aber nicht allein.

### Greased Lightnin'

Die T-Birds bereiten Kenickies Auto „Greased Lightnin'“ auf das anstehende Thunder Road Rennen vor.



Patty Simcox

Frenchy



Tom, Frenchy

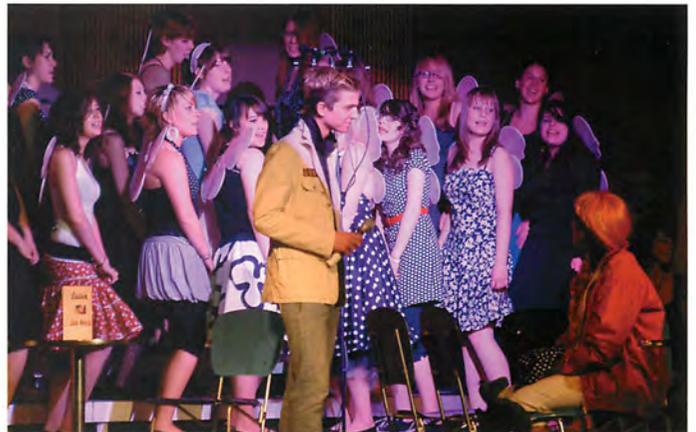


Sandy, Danny

Danny, Sandy



Frenchy



Tom, Frenchy, Teen Angels

### Beauty School Dropout

Frenchy erscheint ein Engel, der ihr klar macht, dass sie ohne Schulabschluss keine Chance auf einen guten Job hat, und überredet sie zur Highschool zurückzugehen.



Frenchy, Doody

Cha Cha, Kenickie



Marina, Angelina

Jaclyn, Lena



Cha Cha, Danny

Cha Cha, Kenickie



Putzie, Jan

Sandy



Cha Cha, Danny



Cha Cha, Danny

Shakin' At The Highschool Hop  
It's Raining On Prom Night  
Rock'N' Roll Party Queen  
Born To Handjive



Vince, Mrs Lynch, Mrs McGee, Blanche



Sandy, Danny



Marty, Vince



Danny

Danny



Sandy, Danny

### Hopelessly Devoted To You

Sandy ist verzweifelt. Sie liebt Danny über alles und wünscht sich nichts sehnlicher, als mit ihm zusammen zu sein. Gleichzeitig spürt sie jedoch, dass Danny nicht wirklich zu ihr steht und will nicht länger auf ihn warten.

### Sandy

Danny versteht nicht, warum Sandy ihn verlassen hat und fühlt sich hilflos und verloren ohne sie. Er weiß, dass er sein Image als Draufgänger ablegen muss, um Sandy zurück zu gewinnen.



Rizzo, Kenickie



Kenickie, Danny



Marty, Rizzo

Rizzo, Sandy



Die Scorpions und T-Birds im Streit



Böser Ausgang für Kenickie



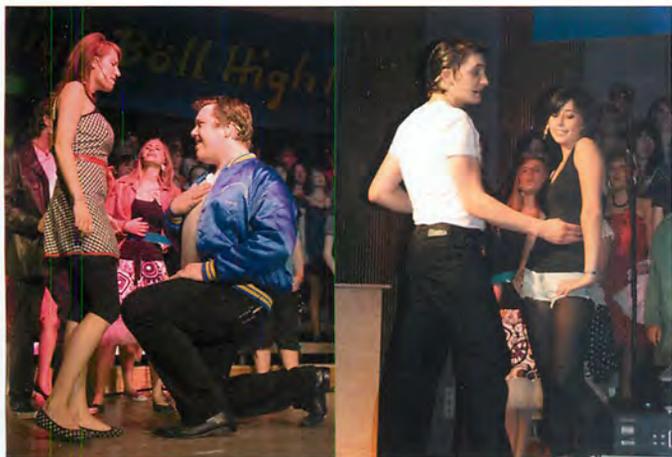
Sandy, abseits vom Geschehen

### There Are Worse Things I Could Do

Rizzo fühlt sich einsam und verlassen. Sie gesteht, dass ihr cooles und selbstbewusstes Auftreten nur aufgesetzt ist, weil sie Angst davor hat, anderen ihre Verletzlichkeit zu zeigen.

### Look At Me, I'm Sandra Dee

Sandy will nicht mehr nur als die brave „Miss rühr mich nicht an“ gesehen werden. Sie beschließt endgültig, sich zu verändern.



Sandy, Danny

Danny, Sandy



### You're The One That I Want

Danny und Sandy ist endlich klar geworden, dass sie zueinander gehören. Danny verspricht, sich für Sandy zu ändern.

### We Go Together

## Grease - Backstage

Die Böller Connection (BC) hat zwei Sängerinnen aus dem Chor einige Fragen gestellt. Die beiden Miriams haben alle Fragen zusammen beantwortet.

*BC: Was war eure Lieblingsszene?*

Da sind wir uns ziemlich einig. Der Tanzwettbewerb war am besten, denn dort kam man richtig in Stimmung und wir konnten unsere Aufregung vergessen. PARTY! (beide lachen)

*BC: Gab es während der Proben zum Beispiel auch etwas, wo ihr frustriert wart, weil ihr zum Beispiel den Text oder die Choreographie vergessen habt?*

Hmm ... Nein, frustriert nicht. Wir haben zwar oft den Text vergessen oder uns versprochen, aber wir haben meistens darüber gelacht. Hinterher hatten wir den Text richtig drin. Nach den häufigen Proben vergisst man den nicht so schnell. Einige von uns konnten ihn heute zwar nicht, aber wie man sieht, klappt's trotzdem, die Show rüber zu bringen.

*BC: Hand aufs Herz. Was war gut bzw. schlecht?*

Alles war gut und sehr interessant. Nur bei den Auftritten ist oft etwas schief gelaufen, z.B mit der Technik. Die haben das nach dem dritten Mal immer noch nicht auf die Reihe bekommen.

*BC: Ist schon wieder so etwas Großes geplant?*

Das wüsstest du wohl gerne (beide lachen). Nee, also es steht zwar noch nicht fest, doch es wird auf jeden Fall noch ein Konzert dieser Art geben. Wir sind eben die Heinrich-Böll Gesamtschule.

*BC: Hattet ihr Lampenfieber? Wenn ja, wie geht ihr damit um?*

Oh ja ! Es macht wirklich Spaß mit so vielen Menschen zusammen zu arbeiten und es ist ein tolles Gefühl so etwas Großes auf die Beine zu stellen.

*BC: Okay, Mädels. Mal 'ne spezielle Frage an Miriam B. Du bist ja richtig abgegangen beim Tanzen. Respekt. Willst du später auch so etwas in der Art beruflich machen?*

Ich habe mich einfach in diese Rolle eingelebt. Ich fühle mich nicht so wie Miriam heute, sondern wie Miriam vor 50 Jahren. Naja, und es macht super viel Spaß, doch als Beruf kann ich mir das nicht vorstellen. Es ist total anstrengend, auch wenn man es von außen nicht mitbekommt. Es macht einfach Spaß für ein paar Stunden jemand anderes zu sein.

*BC: Danke für die Beantwortung der Fragen und die Autogramme. (grins)*

Bitte schön. (lach)

Außerdem haben wir Henrike Köllner interviewt, sie hat eine Besetzung der „Sandy“ im Musical gespielt.

*BC: Hi, Henrike. Puh, endlich habe ich dich gefunden. Naja, jetzt zu meinen Fragen. Was fandest du an Grease gut und was fandest du schlecht?*

Ich fand es nicht so nett, dass die Proben dann waren, als ich frei hatte, außerdem hat Herr Roskam uns



Carolin (mit Mikro), Kenickie

immer unterbrochen, wenn wir das Stück so schön durchspielten. Aber im Großen und Ganzen hat es Spaß gemacht.

*BC: Du hast ja Sandy gespielt. Hast du dich in deine Rolle eingelebt?*

Nein!

*BC: Warum?*

Das Mädchen, das ich gespielt habe, ist total dämlich, finde ich. Außerdem ist sie so naiv.

*BC: Naja, sicher beantwortet das auch die nächste Frage. Also bist du im echten Leben nicht so schüchtern?*

Nein.

*BC: Henrike, hast du „Grease“ schon mal im Fernsehen oder als Musical gesehen?*

Ja, aber nur ein Mal. Das war im Fernsehen.

*BC: Du hast das echt gut gespielt, Respekt an dieser Stelle. Wäre es auch dein Traumberuf Sängerin oder Schauspielerin zu werden?*

Es macht Spaß, aber es wäre kein Job für mich. Nur so als Hobby oder so.

*BC: Hattest du Lampenfieber? Wenn ja wie gehst du damit um?*

Ja hab' ich. Aber ich sage immer: „Einfach herunter-schlucken!“

*BC: Gab es auch während der Auftritte Momente, in denen du gedacht hast: „Oh, Mist! Jetzt läuft alles schief“?*

(lacht) Nein. Ich konnte mich wirklich auf die Techniker und das ganze Team verlassen.

*BC: Was war deine Lieblingsszene?*

Hmm.. Die Autorennenszene fand' ich ganz cool.

*BC: Bevor du noch zum Unterricht von Frau Enste zu spät kommst, möchte ich mich bei dir bedanken, dass du die Fragen beantwortet hast.*

Ja, bitte. Hat Spaß gemacht. Tschüss.

Tolga Sert (Böller Connection)



Sandy und Sandy



Danny und Danny



## Grease - oder die Frage: Was machen wir jetzt nächsten Samstag?

Dieser Artikel über die Grease-Aufführungen im Mai könnte mit beeindruckenden Daten beginnen, z.B. dass jede der vier Aufführungen mit 400 verkauften Karten ausverkauft war und zuletzt noch Extra-Stühle eingesetzt werden mussten oder wie viele Zugaben es gab. Allerdings stehen diese Daten „lediglich“ in einer Reihe erfolgreicher musikalischer Abende an der Heinrich-Böll-Gesamtschule.

Dass diese Musical-Aufführung so besonders war, lag an den engagierten Menschen, die das Gelingen möglich gemacht haben.

So haben Eva Landwehr (musikalische Leitung), Jupp Roskam (Regie) und Maria Heckeley (Band) gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in einem Jahr Vorbereitungszeit eine äußerst professionelle Vorstellung auf die Beine gestellt. Die Professionalität wurde zwar auch durch Kooperationen, z.B. mit dem Theater Dortmund hinsichtlich eines Teils der Kostüme, erreicht, lag im Hauptteil jedoch am Enthusiasmus der Schülerinnen und Schüler, die sich schnell für gerade dieses Musical entschieden hatten. Einerseits natürlich auf Grund der Musik, andererseits, weil die Probleme mit der ersten Liebe, dem „Coolsein“ und gegenseitiger Akzeptanz noch heute im Schülerleben aktuell sind.

Daher wundert es nicht, dass das Interesse der Schülerinnen und Schüler so groß war, dass nahezu jeder

Song des Original-Musicals mit Sängern besetzt werden konnte und die Hauptfiguren in doppelter Besetzung zum Einsatz kamen.

Auch im Drehbuch, Bühnenbild, Plakat und Programmheft spiegelt sich das große Engagement der Schülerinnen und Schüler wider. Nicht zuletzt die „lebensechte“ Besetzung des Prologs mit Kolleginnen und Kollegen sowie die filmische Umsetzung der Autorenn-Szene stammen aus kreativen Schüler-Köpfen, die sich auch über „Stufengrenzen“ hinweg ohne Rivalitäten gemeinsam für ihr Projekt einsetzten.

Im Laufe des zweiten Halbjahres schrumpfte dann der Zeitraum zur Premiere (20.05.2007), auf der anderen Seite wuchs jedoch zwangsläufig der Probenaufwand. Viel Verständnis und Unterstützung durch das Kollegium und einige Probenwochenenden des Teams trugen dazu bei, dass die vier Aufführungen vier volle Erfolge mit konstant guter Leistung der Beteiligten wurden – und dass bei der Dernière am 24.05.2007 für die Mitwirkenden nur eine Frage offen blieb:

„Was machen wir jetzt nächsten Samstag?“

*Eilika Enste*



Bühnencrew

14



Cheerleader

## Böll-Version nach einem Musical von Jim Jacobs & Warren Casey

### Textfassung

Sebastian Henkel, Franziska Suhartono, Anna van Beek, Eva Landwehr, Jupp Roskam

### Musikalisches Arrangement

Maria Heckeley, Eva Landwehr, Christian Schnarr

### Choreographie

Gabi Kosmecki (Tanz)  
Chantal Schwering (Cheerleader)

### Bühnenbild

Verena Franzke, Thorsten Seiß, Rebecca Rattay,  
Janina Schwahn

### Film

Omid Smo Shirazi, Marvin Deversi, Remi Ducros,  
Svenja Möller, Jennifer Pewny

### Licht und Ton

Christoph Dippert & MSW-Show-technik, Michael  
Göpel, Marc Giehl, Björn Korczak

### Requisite und Bühnenaufbau

Heidi Küper, Rosita Mühlenstaedt, André Augustin,  
Janina Brenneken, Marvin Deversi, Ramona Lomp,  
Andreas Unger

### Souffleuse

Inga Neumann

### Plakat

Rebecca Rattay (Entwurf)  
Reimund Herrmann (Layout)

### Programmheft

Franziska Suhartono (Texte)  
Siegurd Beaupain (Layout)

## Mitwirkende

### Sandy

Henrike Köllner, Franziska Suhartono

### Rizzo

Eva Meschenmoser, Lisa-Marie Rammelkamp

### Frenchy

Dajana Derda, Anna van Beek

### Marty

Janina Schwahn

### Jan

Carla Wünnenberg

### Danny

Jan Frings, Sebastian Henkel

### Kenickie

Kai-Felix Ehlemann

### Doody

Max Groos

### Sonny

Lars Lütgenbruch

### Putzie

Julius Schneppendahl

### Patty

Nora van Cleve

### Leo

Sami Agdouche

### Cha Cha di Gregorio

Jana Khatib, Maurine von Schalscha

### Tom / Teen Angel

Daniel Sippel, Kai Wächtler

### Mrs. McGee

Dana Nöcker, Noelle-Berenice Sellheier

### Mrs. Lynch

Miriam Boger

### Blanche

Marzena Saban

### Viola

Maryam Momen Pour Tafreshi

### Vince Fontaine

Niels Kriesten

### Gesangssoli

Marina Brieden, Angelina Kosmecki, Jennifer  
Lechleitner, Jaclyn Sczepanski, Lena Sonnabend,  
Caroline Fuchs

### Tanz

Miriam Boger, Isabella Emken, Magdalena  
Lewczuk, Luxshia Manoharan, Eva Meschenmoser,  
Daniela Ngu, Julia Reszke, Annalee Rivas,  
Michelle Schäfer, Annika Schlein, Chantal  
Schwering, Anna van Beek



Band

**Band**

Barbara Köster, Markus Fassbender (Saxophon), Felix Bock (Trompete), Kevin Ortlieb (Posaune), Chan Yang Cho, Andy Jahn, Simon Schweihoff (Gitarre), Eva Landwehr (Piano), Maria Heckeley (Bass), Felix Hülshoff, Sebastian Skupnik (Schlagzeug)

**Chor**

Sami Agdouche, Hülya Apaydin, Sandra Banno, Miriam Barg, Philipp Blaschke, Miriam Boger, Marina Brieden, Katharina Caspar, Dajana Derda, Laura Ann Dörr, Kai-Felix Ehlemann, Isabella Emken, Scarlett Friedrich, Jan Frings, Caroline Fuchs, Jana Galinski, Julia Geiger, Max Groos, Nina Hanekrad, Sebastian Henkel, Jill Hoffmann, Maurice Jung, David Jungjohann, Jana Khatib, Johanna Knott, Jana Köhler, Henrike Köllner, Angelina Kosmecki, Niels Kriesten, Denise Kunert, Julia Lebek, Jennifer Lechleitner, Magdalena Lewczuk, Lars Lütgenbruch, Sara Lupo, Eva Meschenmoser, Maryam Momen Pour Tafreshi, Daniela Ngu, Dana Nöcker, Rowena Ostkämper, Nicole Otto, Laura Pra Mio, Lisa-Marie Rammelkamp, Julia Reszke, Cyra Saban, Marzena Saban, Sonja Sareyka, Michelle Schäfer, Annika Schlein, Jann Schleppe, Lena Schmidt, Julius Schneppendahl, Janina Schwahn, Jaclyn Sczepanski, Noelle-Berenice Sellheier, Vanessa Semmler, Daniel Sippel, Santina Snay, Lena Sonnabend, Hanna Sparla, Milena Stukenbrock, Franziska Suhartono, Katja Uhe, Anna van Beek, Lara van Beek, Nora van Cleve, Maurine von Schalscha, Kai Wächtler, Jasmin Weber, Ancil Werner, Joanna Wiegmann, Laura Wiemers, Carla Wünnenberg

**Bandeinstudierung**

Maria Heckeley

**Regie**

Jupp Roskam und Team

**Musikalische Leitung**

Eva Landwehr

**Impressum****Das Heft im Heft: Grease**

Beilage zur SchulZeit 2006/2007

**Texte**

Franziska Suhartono

**Fotos**

Volkan Avci, Siegurd Beaupain, Christoph Heckeley, Uwe Jost, Arton Krasniqi, Thomas Stachelhaus ([www.thomasstachelhaus.de](http://www.thomasstachelhaus.de))

**Fotoauswahl**

Maria Heckeley

**Layout**

Siegurd Beaupain, Reimund Herrmann

**Druck**

blömeke druch SRS GmbH, 44653 Herne

Blömeke Druck SRS GmbH

# MEHR ALS DRUCK.

[www.bloemeke-druck.de](http://www.bloemeke-druck.de)

Klassenbücher  
Blocks  
T-Shirts  
Caps  
Tassen  
Lanyards ...

Blömeke Druck SRS GmbH  
Resser Str. 59 · 44653 Herne

Telefon 0 23 25 / 92 97-0  
Telefax 0 23 25 / 92 97-40  
[info@bloemeke-druck.de](mailto:info@bloemeke-druck.de)  
[www.bloemeke-druck.de](http://www.bloemeke-druck.de)

# Känguru-Alarm an deutschen Schulen

Am 15. März rauchten an unserer Schule in der 3. und 4. Stunde sage und schreibe 180 Köpfe von Schülerinnen und Schülern beim Lösen von Mathematikaufgaben - und das vollkommen freiwillig! Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5-13, die Lust hatten, an mathematischen Aufgaben zu tüfteln, durften mitmachen. Das Startgeld in Höhe von je 2 Euro übernahm in diesem Jahr freundlicherweise der Förderverein unserer Schule.



## Europareise

Die Idee für den Multiple-Choice-Mathematikwettbewerb, von dem hier die Rede ist, kommt aus Australien - daher auch das Känguru als Logo für diesen Wettbewerb. Zwei französische Mathematiklehrer holten ihn nach Frankreich. Dort fand er riesiges Interesse bei Schülerinnen und Schülern und verbreitete sich dadurch rasant in ganz Europa. In Deutschland fand der Känguru-Wettbewerb 1995 erstmals statt - 187 Schülerinnen und Schüler nahmen damals teil. In diesem Jahr, nur 12 Jahre später, waren es über 500.000 Schülerinnen und Schüler an über 5.500 Schulen, die allein in Deutschland am Känguru-Wettbewerb teilnahmen!

180 von ihnen - genau 90 Mädchen und 90 Jungen kamen von unserer Schule. Mit den erzielten Ergebnissen liegt unsere Schule im bundesweiten Durchschnitt. Die Kinder aus den 5. und 6. Jahrgängen (40 Mädchen und 46 Jungen) haben besonders gut abgeschnitten: Katharina Schulze aus der Klasse 6.6 hat mit 91 Punkten die höchste Punktzahl unserer Schule erlangt. Sie erhielt ein Gesellschaftsspiel. Janine Schulten aus der Klasse 5.6 hat die meisten Aufgaben ‚am Stück‘ richtig gelöst und bekam für diesen weiten „Kängurusprung“ ein T-Shirt. Aber auch die anderen TeilnehmerInnen gingen nicht leer aus: jede Schülerin und jeder Schüler bekam eine Urkunde mit der von ihr bzw. ihm erreichten Punktzahl, ein Heft mit den Aufgaben und Lösungen des diesjährigen Wettbewerbs sowie ein kleines Geschenk. Bei den Fünft- und SechstklässlerInnen war dieses Geschenk ein „Happy Cube“ - hierbei ist aus sechs Puzzleteilen aus Moosgummi ein kleiner Würfel zu bauen - die Älteren erhielten ein kleines Geschicklichkeitsspiel.

## Weltreise

Inzwischen knobeln am 3. Donnerstag im März nicht nur australische und europäische, sondern auch Schülerinnen und Schüler aus einigen amerikanischen und asiatischen Ländern über ihren Mathematikaufgaben. Für jede Doppeljahrgangsstufe (5/6, 7/8 und 9/10) und für die Oberstufe gibt es je 30 Aufgaben, die in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt sind. Fünf mögliche Antworten stehen zur Auswahl, von denen nur eine richtig ist.

## Ist doch leicht!?

Wer glaubt, dass diese Art von Aufgaben einfach ist, kann sein oder ihr Geschick ja mal an folgenden Aufgaben für die Klassen 5 und 6 erproben (alle anderen dürfen dies natürlich auch herzlich gern tun:

Na, dann mal los:

### Aufgabe 1

Die kernigen Kängurus aus Canberra brauchen nur 6 Sekunden, wenn sie hintereinander 4 Riesensprünge machen. Wie viele Sekunden brauchen sie, wenn sie hintereinander 10 solche Riesensprünge machen?

(A) 10, (B) 12, (C) 15, (D) 18, (E) 20

### Aufgabe 2

Ich habe 6 Kärtchen mit Zahlen vor mir liegen. Welches ist die größte zehnstellige Zahl, die ich durch geschicktes Hintereinanderlegen der Kärtchen zusammenstellen kann?

5      14      7      68      309      2

(A) 9876543210, (B) 7685903412, (C) 5143097682, (D) 7568143092, (E) 7685309214

## Lust auf mehr?

Weitere Aufgaben und Informationen sind im Internet unter [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de) zu finden. Im nächsten Jahr findet der Känguru-Wettbewerb auf Grund der Ferien nicht am 3. Donnerstag im März, sondern am 10. April 2008 statt. Ein Termin, den sich hoffentlich viele merken und bei dem viele mitmachen werden!

Zu Aufgabe 2  
Sekunden.  
Da 10 Sprünge zweieinhalb mal so viele wie 4 Sprünge sind, brauchen die Kängurus also zweieinhalb mal so viel Zeit wie für 4 Sprünge, d. h. 15  
dann ist Variante B nicht möglich. Die Lösung ist  
und E. Bei beiden Varianten folgt danach die 5,  
Gewährt werden, also das Kärtchen mit der 7.  
Genauso fahren wir fort. Das 2. Kärtchen ist dann  
die 68. Damit bleiben nur die Möglichkeiten B  
1. Ziffer das Kärtchen mit der größten 1. Ziffer  
Damit die Zahl möglichst groß wird, muss für die  
Zu Aufgabe 2

## Lösungen

# MIETEN, KAUFEN UND SPAREN ...

## KLAVIERBANK IM WERT VON 225,- EURO GESCHENKT! \*

\* Klavierbank "Beethoven" kostenlos bei Vorlage dieser Anzeige, Mietvertragsabschluss und/oder anschließendem Kauf bei Ihrem Pianospzialisten Piano-Schmitz in Essen und Bochum!



**Euterpe Klavier EU.112 e/p | monatliche Miete 50,-€ | Kaufpreis 3.600,- €**

Mindestmietzeit 9 Monate | bis zu 12 Monaten Mietratenanrechnung bei Kauf | Mietkaution 3 Monatsmieten | lt. Mietvertragsbedingungen keine Anzahlung! | keine Zinsen!

### Piano Schmitz Essen

Hindenburgstr. 50/52 | 45127 Essen  
Telefon :0201-233246/45 | Fax: 0201-229744  
E-Mail: info@pianoschmitz.de



PIANO SCHMITZ  
ESSEN

### Piano Schmitz Bochum

Westring 47 | 44787 Bochum  
Telefon: 0234-2399400 | Fax: 0234-2399184  
E-Mail: info-bochum@pianoschmitz.de

*Friedhofsgärtnerei*

# Blumen

# Eggemann GbR

*Meisterbetrieb*



**Floristik**  **Grabpflege**  **Grabgestaltung**

Im Zugfeld 68  
44793 Bochum

☎ 0234/52533

📠 0234/578485

info@blumen-eggemann.de

Westenfelder Str. 59  
44866 Bochum

☎ 02327/919144

📠 02327/919145

www.blumen-eggemann.de

# Von „Frühlings Erwachen“ zur Rosa Strippe: Theater in Jahrgang 9

Ein weiter Bogen wurde gespannt:

Nachdem in vier Deutschgruppen des 9. Jahrgangs „saisongerecht“ im Monat März das Jugenddrama „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind gelesen wurde (erschien im Jahre 1891) und die Schüler Einblick gewannen in die verklemmte Sexualmoral der damaligen Zeit und der daraus resultierenden Probleme, befassten sie sich im weiteren Verlauf des Halbjahres mit einer ähnlichen Thematik, diesmal jedoch im 21. Jahrhundert und dementsprechend recht entspannt.

**GIB AIDS  
KEINE  
CHANCE**

Wie sehr sich die Vorzeichen geändert haben, stellten die Schüler spätestens bei den praktischen Versuchen fest, die Frau Wach vom Gesundheitsamt Bochum im Unterricht durchführen ließ:



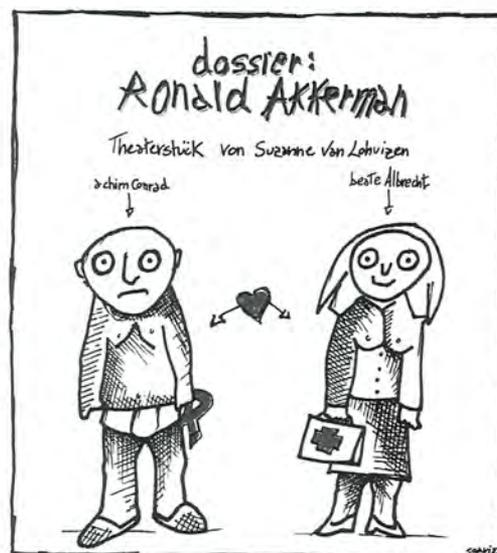
Als Aids-Beraterin erläuterte sie mögliche Wege einer möglichen HIV-Infektion und demonstrierte gleichzeitig, wie einfach sich Ansteckungswege umgehen lassen, wenn man sich richtig schützt. Dabei erprobten die Jugendlichen an Kunststoffbaanen den fachgerechten Umgang mit Kondomen, um für den „Ernstfall“ gewappnet zu sein.



Frau Wach in der Klasse 9.7

Dieser Informationsveranstaltung schloss sich der Besuch des Theaterstücks „Dossier Ronald Akkermann“ an, welches von dem Gesundheitsamt Bochum, dem Kulturbüro und der Rosa Strippe angeboten wurde. Als Aids-Drama wurde „Ronald Akkermann“ 2005 als Jugendtheater des Monats in NRW ausgezeichnet.

Zum Inhalt:  
Ronald Akkermann, an den Folgen von Aids gestorben, wird in den Gedanken seiner Krankenschwester Judith wieder lebendig, als sie von seiner Beerdigung nach Hause kommt. Sie will im Grunde mit der Krankengeschichte abschließen, doch immer wieder taucht Ronald auf



und fordert die Auseinandersetzung. Deutlich werden dabei seine Lebenslust und sein Wille, selbstbestimmt zu leben, während Judith ihre Vorurteile gegenüber Homosexualität zunächst hinter der Fassade ihres Berufes versteckt. Im Verlauf des Stückes nähern sie sich aneinander an und lernen, die Situation des jeweils anderen zu verstehen.

Sehr konzentriert verfolgten die Schüler des 9. Jahrgangs die Aufführung am 1. Juni in der Gretchen-Aula. Die sich anschließende Diskussion mit den beiden Schauspielern Beate Albrecht und Achim Conrad zeigte die Bereitschaft, sich in fremde Situationen einzufühlen und andere Positionen zu tolerieren. Keine Berührungsgängste hatten die Schüler bei der Frage, ob der männliche Hauptdarsteller auch im „richtigen“ Leben homosexuell sei – was dieser bejahte. Gerade dieser offene Umgang mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft beeindruckte viele Teilnehmer, welche sich zum Abschluss am Infostand der Rosa Strippe noch reichlich mit „Material“ eindeckten. – Frank Wedekind (s.o.) hätte es sicher gefreut.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und besonders an Frau Wenzel-Roskam, die das Zustandekommen dieser Veranstaltung ermöglicht und tatkräftig unterstützt hat.

# Rechtsanwalt **Kurt Mittag**

# Rechtsanwältin **Claudia Agethen**

## ➤ Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Mietrecht
- Verkehrsrecht



Herner Straße 372  
44807 Bochum  
**Am Riemker Markt**

Telefon (02 34) 53 23 39  
(02 34) 53 84 67  
Telefax (02 34) 9 53 66 47

### **Bürozeiten:**

montags - donnerstags: 8.30-15.30 Uhr  
freitags: 8.30-14.00 Uhr durchgehend  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## SpardaYoung+

Wir machen Ihr Geld glücklich.



**3%** p.a. Zinsen  
Bis 1.500 Euro  
Guthaben.  
Zinssatz variabel.

# Das starke Konto

für 14- bis 26-Jährige  
in Schule, Ausbildung oder Studium

**Sparda-Bank West eG**

*freundlich & fair*

Die Bank für Privatkunden

[www.sparda-west.de](http://www.sparda-west.de)

Geschäftsstelle Bochum: Hans-Böckler-Str. 23-27 · 44787 Bochum  
Telefon: gebührenfrei anrufen mit PIN unter 08000-SPARDA (772732)  
alternativ: 0180-50-SPARDA (772732) (z. B. a. d. Festnetz der Dt. Telekom 0,14 Euro/Min.)

# Ein etwas anderer Bericht einer etwas anderen Klassenfahrt

*In NRW gibt es fünf Jugendwaldheime (JWH). Sie sind besonders für Kinder und Jugendliche aus städtischen Ballungsgebieten eingerichtet worden und befinden sich alle natürlich in ausgedehnten Waldgebieten. Neben der Stärkung der Gemeinschaft steht aber vor allem der richtige Umgang mit der Natur im Vordergrund. So lautet das Motto des JWH Raffelsbrand: „Einer für alle, alles für Einen!“ Geleitet wird ein JWH von einem Förster. Daneben arbeiten dort noch mehrere Waldarbeiter und Küchenbedienstete. Noch etwas Besonderes: Nach 18 Uhr war die Klasse 6.3 mit ihren beiden Lehrern völlig alleine in dem riesigen Gebäude. Vom 04. bis 08.12.2007 war die Klasse 6.3 im JWH Raffelsbrand (Eifel) und berichtet:*

- A Anna hat sich mit dem Hammer auf den Daumen gehauen – sonst gab es trotz Axt- und LötKolbengebrauch keine Verletzten.
- B Baum – Bäume – noch mehr Bäume, soweit das Auge reichte. Wir waren echt mitten im Wald.
- C Chips waren bald zu Ende. Kein Nachschub weit und breit (keine Bude!). Toll war der Dackel des Försters – ein hot dog auf vier Beinen.
- E Wir konnten Erde essen - „Lecker!“, haben die Esser gesagt.
- F Flaschendreher war eine beliebte Nachmittagsbeschäftigung (mit viel küssen).
- G Gummistiefel waren das wichtigste Kleidungsstück (aber schützten auch dann nicht, wenn man im Bach ausrutschte).
- H Im Bach fanden wir einen toten Hirsch (Der sah aber echt lebendig aus!).
- I ... und immer, immer wieder klingelte abends das Nostalgiemünztelefon.
- J Jungs kamen öfter in die Mädchenzimmer (und umgekehrt).
- K Krach haben wir viel gemacht – bis unsere Lehrer sauer wurden.
- L Liebeskummer entsteht dort, wo Jungen und Mädchen zusammen sind (der aber nie länger andauerte).
- M In Meditationsübungen mussten nervige Schüler über ihr Verhalten nachdenken –manchmal war das voll gemein, weil wir (angeblich) nichts gemacht haben.
- N Der Nahverkehr funktionierte 1a (z.B. der total leere Bus auf der Hin-fahrt).
- O Für Ordnung im Zimmer gab's Punkte.
- P Peinlich war so manches (sagen wir aber nicht).
- Q Eine Qual waren die abendlichen Meditationen im großen Speisesaal (siehe auch M)
- R Die Rückfahrt war einer von vielen Höhepunkten: eine Stunde Laufen im strömenden Regen, aber bei bester Laune. Umziehen auf dem Dürener Bahnhof und endlich CHIPS, CHIPS, CHIPS.
- S Beim Spülen haben wir mit vielen SUPER-STAR-Darbietungen eine Menge Spaß gehabt.
- T Das Telefon war der einzige Draht nach Hause – und manchmal der Ort für Heimwehtränen
- U Überraschung am ersten Abend: Grillen im Dezember
- V Unsere Vorlesequeen (im harten Abendwettbewerb gekürt) war Saskia.
- W Der Wald war unser Arbeits- und Aufenthaltsraum: für Holzhacken, Dammbauen, Hüttenbauen, Wanderungen, Spiele ...
- X X-mal rief Herr Mettner mit lauter Stimme: „Ruhe!“
- Y ... fällt wie immer aus.
- Z Zickenterror gab's ständig (mit wechselnden Koalitionen und wegen allem Möglichen).





# HuiBo-Freund ...tief im Westen!

Mach doch mit beim HuiBo-Club des USB

Der HuiBo-Club ist für alle Kids in Bochum, die sich privat und/oder in der Schule für die Themen Abfall, Entsorgung und Recycling interessieren.

Das können Kids schon ab fünf Jahren sein oder Teenies, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Für alle findet sich was.

Wir bieten lustige aber auch lehrreiche Mitmachaktionen für Kinder aller Altersgruppen an. Zur kostenlosen Mitgliedschaft könnt ihr euch direkt über die HuiBo-Internetseite, per Post oder auf den Club-Events anmelden.

Wir freuen uns auf euch!

HuiBo-Club  
c/o USB Umweltservice Bochum GmbH  
Hanielstraße 1, 44801 Bochum  
www.huibo.de



Entsorgung  
Verwertung  
Reinigung  
Gewerkservice  
Bürgerdienste  
Beteiligungen



## Ausbildungsvermittlung! Arbeitgeber-Service!

**Melden Sie offene Ausbildungsstellen Ihrer Agentur für Arbeit!**

Wir vermitteln Ihnen geeignete Bewerber/innen.

Berufsberatung Bochum

Telefon: 01801 / 555111\*

Fax: 0 234 / 3 05-18 33

E-Mail: bochum.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

**Sie erreichen uns telefonisch:**

Montag - Donnerstag 08:00 - 17:30 Uhr  
Freitag 08:00 - 15:30 Uhr

\* 3,9 cent/Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom

**Melden Sie offene Arbeitsstellen Ihrer Agentur für Arbeit!**

Wir vermitteln Ihnen geeignete Bewerber/innen.

Der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Bochum bietet Ihnen:

- gezielte Auswahl und Vermittlung von qualifizierten Bewerbern
- kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- kostenlose Veröffentlichung Ihrer Stellenausschreibung unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Sie erreichen uns:

**Arbeitgeber-Hotline: 01801 / 664466\***  
**Agentur für Arbeit Bochum**



**Bundesagentur für Arbeit**

# Man kann ignorieren, man kann diskutieren, man kann resignieren ... und man kann reagieren!

## Ein außergewöhnlicher Besuch und seine Folgen

*Eine philippinische Ordensschwester engagiert sich mitten in der Großstadt Manila für sexuell missbrauchte Mädchen: Schwester Nida leitet das Mädchenschutzzentrum „Serra’s Center“ in Manila, am Rande des Slums. Hier finden Mädchen Zuflucht, die missbraucht wurden von Sextouristen, Zuhältern, Stiefvätern, Onkeln, Vätern. Im vergangenen Jahr war Schwester Nida in Deutschland und berichtete an unserer Schule von ihrer Arbeit.*

### Im zweifelhaften Schein des Rotlichts

Ordensschwester Nida Viovicente erzählte den Heinrich-Böll-Gesamtschülern über ihre Arbeit in einem Center für sexuell missbrauchte Mädchen auf den Philippinen



„Ich bitte euch alle: Achtet auf eure Freunde.“ Sätze wie diesen sagte Ordensschwester Nida Viovicente, die vor Heinrich-Böll-Gesamtschülern über sexuell missbrauchte Jugendliche auf den Philippinen erzählte. Foto: WAZ, Michael Ko

Nach dem Besuch der philippinischen Ordensschwester gab es kein Zögern bei den Schülerinnen und Schülern der beiden WP2-Musik-Kurse: „Wie können wir helfen? Was können wir tun?“ Fleißig sammelten sie gut erhaltene Mädchenkleidung, Kuscheltiere und Bettwäsche. Insgesamt füllten sie vier große Balikbayan-Überseekisten, deren Transport freundlicherweise kostenlos von der Straßenkinderhilfe „Kaibigan“ übernommen wurde. Inzwischen sind die Kisten auf dem Seeweg zum Mädchenschutzzentrum in Manila.

Einen herzlichen Dank an alle, die zur Unterstützung der Aktion beigetragen haben!

Schulzeit 2006  
2007

WAZ vom 17.8.2006

#### Von Kirsten Simon

Üppige Palmen, gut gelaunte Menschen in Urlaubsstimmung, heißer Sand und die Erinnerung daran... Schöne Seiten der Philippinen. Doch es gibt auch dieses andere Bild des Traumziels in Südostasien. Das Bild von körperlicher Gewalt, von jungen Mädchen, die im zweifelhaften Schein des Rotlichts stehen. „Sie werden gegen ihren Willen zur Prostitution gezwungen“, sagt eine Frau, die von den Philippinen nach Bochum gekommen ist, um über genau dieses Thema zu sprechen. Die Heinrich-Böll-Gesamtschüler hören aufmerksam zu.

Nida Viovicente heißt dieser Gast, der über die Zustände in seiner Heimat aufklärt. „Ich erzähle euch das alles,

weil Prostitution jeden treffen kann“, sagt Nida Viovicente zu den Schülern. Sie ist eine Ordensschwester und leitet in Manila das „Serras Center for Girls“ – eine Zufluchtstätte für missbrauchte und zur Prostitution gezwungene Mädchen. „Die meisten von ihnen sind zwischen 12 und 18 Jahren alt, deshalb bitte ich euch alle: Achtet auf eure Freunde und auf euch selbst, seid aufmerksam.“ Die Gesamtschüler blicken einander an.

Parallel dazu erscheinen an einer Wand des Klassenraums Fotos von Palmen am Strand, von Flipflop tragenden, lachenden Menschen, von sonnigen Szenen – von dieser bekannten Seite der Philippinen eben. Dann erscheinen die Bilder von jungen Mädchen in dem Girls-Center. „Hier ko-

chen sie gerade zusammen, das ist Teil der Therapie“, erklärt die Ordensschwester. Johanna Heckeley spielt die Fotos an die Wand. Die 20-jährige Tochter von Gesamtschullehrerin Maria Heckeley hat nach ihrem Abitur vier Monate lang in dem Center auf den Philippinen gearbeitet. Auf diese Weise kam der Kontakt zwischen der Ordensschwester und der Gesamtschule zustande. „Ich hätte nie gedacht, was für ein hartes Schicksal manche Mädchen dort hinter sich haben“, sagt Johanna Heckeley.

Auch die Gesamtschüler erfahren das jetzt: „Ein 15-jähriges Mädchen ist von einem Pfarrer missbraucht worden, andere sind von ihren Lehrern missbraucht worden, viele auch von nahen Angehörigen,

von Brüdern, Vätern oder Großvätern“, sagt Schwester Nida Viovicente. Sie spricht ruhig und informativ über das ernste Thema, zum Beispiel auch über den auf den Philippinen zunehmenden Sex-Tourismus, aber sie redet auch

#### Sextouristen

Die Ordensfrau hält sich in Deutschland auf, um über die Zustände, die in Teilen Asiens herrschen, zu erzählen und auch darüber, dass Sextouristen nicht vor Kindern Halt machen, wie die Schwester sagt. Außerdem sammelt sie Spenden für ihr Hilfscenter auf den Philippinen. Infos gibt es u.a. über das kath. Missionswerk Mis-sio, www.missio.de

sehr unterhaltsam.

„Ich finde immer schnell einen Zugang zu den Schülern“, hat die Ordensfrau vor der Schulstunde gesagt, um kurz darauf die Bestätigung zu liefern: „Ich bin eine Schwester und ich bin schon 52, aber wenn ich hier bei euch bin, fühle ich mich unglaublich jung – hello, hello“, ruft sie in die Runde und hat die Gesamtschüler schon auf ihrer Seite. Sie hören sich eine Stunde lang interessiert die Erzählungen an und stellen Fragen wie: „Wie sieht die Therapie für die Mädchen aus?“

Darauf hören sie Antworten wie: „Die Mädchen lernen, sich nicht länger schuldig zu fühlen“ oder „Sie finden den Weg zu einem neuen Leben mit Mut und Selbstbewusstsein“.

Am 18.9.2006 hatte unser Chinesischkurs in der Jahrgangsstufe 11 Besuch von fünf chinesischen StudentInnen aus Nanjing, die vor drei Wochen zum Studium nach Deutschland gekommen sind.

Der Austausch in Chinesisch und Deutsch lief schon sehr gut angesichts der Tatsache, dass beide Gruppen ungefähr den gleichen Sprachstand in der jeweiligen Fremdsprache aufwiesen. Die Neugier setzte sich letztendlich über alle Sprachbarrieren hinweg und nach drei Stunden Unterricht und regen interkulturellen Gesprächen tauschte man beim Abschied E-mail-Adressen und versprach in Kontakt zu bleiben.



## Ehrung für Jupp Roskam

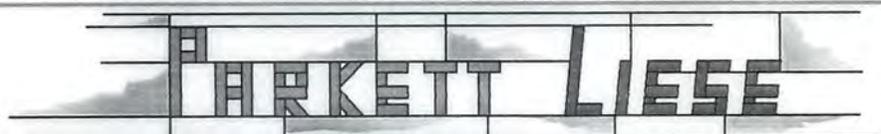
Verdiente Persönlichkeiten des Schullebens in Nordrhein-Westfalen wurden in Düsseldorf von Schulministerin Barbara Sommer geehrt. Unter ihnen auch Jupp Roskam, Lehrer an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, für seine Verdienste um den Musikzweig der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Der seit 18 Jahren existierende musikalische Schwerpunkt der Schule wurde von Jupp Roskam aufgebaut und mitgestaltet. Hier haben Schüler Gelegenheit, in Bläser- und Streicherklassen über die gesamte Schulzeit gemeinsam ein Instrument zu erlernen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit werden dann in großen und kleinen Konzerten der Schulgemeinde vorgestellt. Zum Konzept gehört auch ein Leistungskurs Musik in der Oberstufe. Regelmäßig nehmen Schüler dieses Kurses mit großem Erfolg an einem niederländischen Kompositionswettbewerb teil, der mit der Uraufführung der Schülerkompositionen durch ein professionelles Orchester seinen Höhepunkt findet. Besonderen Wert legte Jupp Roskam beim Aufbau des Musikzweiges auf die Kooperation mit der Städtischen Musikschule. Lehrer der Musikschule und Musiklehrer der Schule bilden so gemeinsam den musikalischen Nachwuchs aus.

Stadtspiegel, 15.11.2006

SchulZeit 2006  
2007

Mehr  
im Internet  
www.hbg-bo.de @

Anzeige



- Fertigparkett über 600 Sorten
- Korkparkett über 50 Sorten
- Laminat über 60 Sorten
- Zubehör/Verlegeservice

☎ (02 34) 51 08 82

📠 (02 34) 51 08 22

Herner Straße 131 · 44809 Bochum  
Parkplätze vorhanden

www.parkett-liese.de

# Ausstellung „Sucht hat immer eine Geschichte“

Am 8.6. bzw. 11.6. 2007 besuchten wir im Rahmen des Evangelischen Religionsunterrichts zur Unterrichtsreihe „Suchtverhalten“ die o.g. Ausstellung im BVZ Bochum.

Jahrgang  
8

Zuvor hatten sich die Schülerinnen und Schüler anhand einer Broschüre des Ministeriums für Gesundheit eigenständig Themen zu Sucht und Drogen ausgewählt, die in Gruppenarbeit bearbeitet wurden. Die erstellten Plakate wurden anschließend von den Gruppen vorgestellt und in der Gesamtgruppe besprochen.

Aufgrund des Hinweises eines Schülers, der auf die Ausstellung durch einen Flyer aufmerksam wurde, besorgte ich über die Krisenhilfe Bochum zwei Gruppentermine.

Im BVZ wurden die Schüler in Kleingruppen von Mitarbeitern der Krisenhilfe durch die Ausstellung geführt. Die Schüler hatten anschließend noch Gelegenheit die verschiedenen Informationsstände nach Interessenlage aufzusuchen.

Das eigene Geruchs- und Tastempfinden konnte von uns getestet werden, wie auch das eigene Suchtverhalten im Selbsttest überprüft werden.

Betroffene Personen kamen in Videos, einem Hörspiel oder Erfahrungsberichten zu Wort, an einem weiteren Infostand konnte das eigene Verhalten in Konfliktsituationen reflektiert werden.



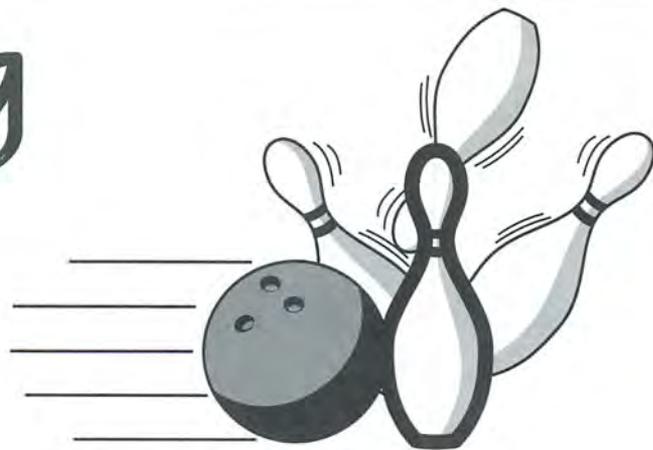
Am interessantesten für die Schülerinnen und Schüler schien die Simulation mit einer Rauschbrille zu sein. Durch Aufsetzen dieser Brille konnten die Schüler die körperliche Verfassung und das körperliche Reaktionsvermögen bei 0,8 bzw. 1,3 Promille nachempfinden: wackeliges Gehen, doppeltes Sehen, erschwerte Reaktionsfähigkeit bei dem Drücken von Knöpfen oder dem Schütteln von Händen.

Insgesamt eine informative Ausstellung und ein passender Abschluss der Unterrichtsreihe vor den Sommerferien.

Schulzeit 2006  
2007

Anzeige

# Bowling Treff



Herner Straße 36 44787 Bochum Tel. 0234 - 1 40 71/72

# Unser erstes Haus

*Tolga Sert von der Schülerzeitung „Böller Connction“ berichtet:  
Wir, der Mathematik E-Kurs bei Frau Weber und noch ein paar andere Mathematikurse,  
haben ein Haus gebaut. Oder besser gesagt, ein Model von einem Nur-Dach-Haus. Aber am  
besten ich erzähle alles von Anfang an.*

Wir hatten in Mathe das Thema Geometrie und die meisten von uns fanden dieses Thema ganz toll. Zum Abschluss des Themas hat Frau Weber uns eine freiwillige Hausaufgabe gegeben. Wir sollten ein Model von einem Haus bauen. Dafür konnten wir Holz, Fotokarton oder etwas anderes verwenden. Zuerst mussten wir alle die Pläne für unseren Hausbau und die Maße berechnen. Es war sehr schwer und nervig. Bei manchen war der ganze Kleber verschmiert oder der Karton ist verloren gegangen. Die meisten haben insgesamt über zwölf Stunden daran gesessen. „Ich habe von 11 Uhr morgens bis 4 Uhr morgens daran gearbeitet“, so Miriam aus der 8.6. Aber im Großen und Ganzen hat es jedem Spaß gemacht. Am Anfang der Arbeit zumindest. Nach vier oder fünf Stunden war jeder genervt und jeder wollte das „Ding“ endlich fertig haben. Andere hatten überhaupt keine Lust dazu, haben es aber trotzdem getan, weil sie ein „Fan“ von freiwilligen Hausaufgaben sind. Lea aus der Klasse 8.6 gesteht: „Ja, ich hatte sehr wenig

Lust darauf, habe es aber trotzdem gemacht. Na ja und wirklich Mühe habe ich mir glaube ich auch nicht gegeben.“ Am Freitag, den 9.3.2007 hat dann jeder, der ein Model gebaut hat, seines vorgestellt. Es sind tolle Ergebnisse heraus gekommen. Die einen haben von der äußeren Form abgelenkt und innen wunderschöne Möbel gesetzt. Andere haben einen Garten oder ein Grundstück dazu gebaut. Manche haben es „nur“ exakt gemacht, so das man es so schnell wie möglich, in Originalgröße nachbauen könnte. Es war eine tolle Doppelstunde. Die Favoriten waren die Nur-Dach-Häuser von Tina (Respekt, sie hat ein wunderschönes Grundstück gebaut), Jost und Maurice (deren Garten war aus echtem Gras und Moos) und Miriam (klasse, wie sie die Dachziegel aus Klopapier gemacht hat!). Aber mal im Ernst: Eigentlich ist jedes Haus perfekt geworden. Nur die Geschmäcker der äußeren Form waren bei den Schülern alle gleich. Jeder, wirklich jeder hat seine Zeit dafür geopfert, ein Haus zu bauen. Wir alle sind Gewinner. Obwohl ich mein Haus als „nicht so gut“ empfand, habe ich daraus gelernt, dass es bei solchen Sachen keine Gewinner und Verlierer gibt. Und wer weiß, vielleicht steckt in jedem von uns so eine besondere Gabe und wir werden alle tolle (Innen-)Architekten.

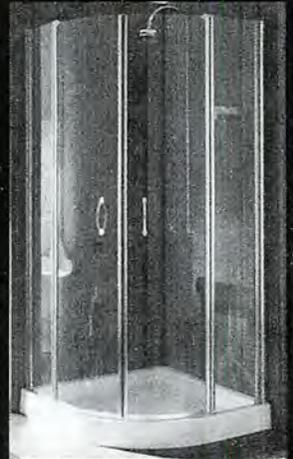
Anzeige

*... immer  
aktuell & preiswert*

## Riesenauswahl an Duschkabinen

**Das  
muss  
man  
gesehen  
haben  
!**

**über 100 Duschkabinen  
ausgestellt  
von 145 bis 2500 Euro  
Sonderanfertigungen  
Duschen in der Badewanne  
Badheizkörper  
Spiegelschränke  
und vieles mehr**



## Bad & Wohnen

Castroper Hellweg 49 44805 Bochum Tel. 0234 - 3388216

# Klasse 10.1 auf Sendung

*Wir, die 10.1, hatten im Musikunterricht ein besonderes Projekt am Start. Zusammen mit dem VJ und Produzenten Smo von der Guru-Music-School und unserer Lehrerin Frau Heckeley arbeiteten wir erstmalig mit einer Musiksoftware. Mit „MAGIX Music Maker“ erstellten wir unsere eigenen Songs. Einige Jungs produzierten sogar ihr erstes eigenes Musikvideo. Das weckte in uns so viel Kreativität und Spaß, dass wir rund um die selbst produzierten Songs eine eigene TV-Sendung machten.*

Und so sah der Produktionsablauf aus: Zunächst wurden die Aufgaben verteilt. Jeder konnte sich aussuchen, ob er weiter als Musikproduzent oder eine andere Aufgabe als Regisseur, Kameramann, Sänger, Musiker, Songwriter, Moderator oder Musikjournalist übernehmen wollte. Unsere Sendung lautete „The Best of Music“ unter dem Motto „Multical Voice“, und es lief schon nach kurzem Anlauf fantastisch: Die Sängerinnen Vanessa, Kelly, Angie und Sarah übten die Texte von „Killing Me Softly“ und „Tears In Heaven“, die Moderatorinnen Tiziana, Marigona und Lenja formulierten ihre ersten Ansagen, und die Produzenten Tim, Marc, Andrei, Steffen, Dursun, Kevin und Raphael mixten ihre begonnenen Tracks mit dem Musikprogramm zu hitverdächtigen Songs. Marvin und Amine, die beiden Manager, hatten alles im Griff.



Am zweiten Produktionstag herrschte pure Konzentration in allen Räumen. Die Moderatorinnen texteten, die Live-Musiker probten ihre Stücke, die Produzenten gaben ihrer Musik den letzten Schliff: Fünf Songs waren in Bearbeitung. Los ging es dann richtig am dritten Tag: Die Manager gaben den Ablaufplan bekannt, dann stylte Jenny S. die Mädels, und schon lief die Kamera. VJ Smo, unser Experte, gab dem Kameramann Remi professionelle Tipps beim Filmen. Alle waren extrem nervös. Da gab es einige Versprecher und Peinlichkeiten! Die Fragen „Liegen meine Haare noch?“ und „Wo ist der Lipgloss?“ konnten wir hinter der Kamera bald nicht mehr hören. Aber irgendwann saß dann auch die Anmoderation, und es konnte weiter gehen. Am vierten und fünften Tag lief die Produktion auf Hochtouren - wenn man sich einmal an das Feeling vor der Kamera gewöhnt hatte, klappte das Moderieren gleich besser. Für das richtige Licht sorgten jetzt auch Scheinwerfer. Dann kam der mitreißende Auftritt der Band. Sie performten ihren Hit „Killing Me Softly“ mit viel Gefühl. Auch der Dance-Clip der „Baby-Dolls“, den wir in den letzten Wochen mit Frau Simon im Sportunterricht einstudiert und gefilmt hatten, konnte auf Sendung gehen. Sogar die Tracks der Produzenten waren fertig, der Sound ging voll ab. Als alles im Kasten war, schnitt Marvin das Video zu einer tollen TV-Sendung zusammen. Zum Schluss schauten wir uns unser selbst gemachtes TV-Produkt an. Alle waren überzeugt: Das war das schönste Projekt, das wir je machten.

Jennifer Pewny

Anzeige

Ihr **ServicePartner** für

- TV • Video • Hi-Fi
- Reparatur  
alle Fabrikate!
- Satelliten-Anlagen  
Aufbau / Beratung / Reparatur
- Preiswert + schnell

# Altegor

Castroper Str. 223 • Bochum

Telefon 50 05 93

Schulzeit 2006  
2007

Anzeige

**Wir machen den Weg frei**

**Kostenloses Konto**

**TopService**  
für Schüler, Auszubildende und Studenten



Mehr Infos? Reinschauen -nachfragen.  
0800 444 99 00 -0

Volksbank Bochum Witten eG 

Anzeige

**Friseurmeisterei**

**Annabelle Prätzel**  
Friseurmeisterin

**Öffnungszeiten**  
Di. - Fr. 8.30 - 18.00  
Sa. 8.00 - 13.00  
Termine nach Vereinbarung

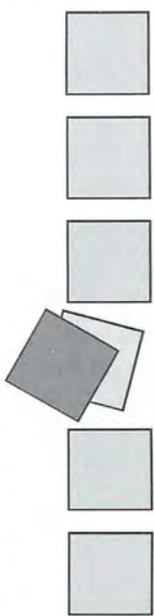
Hiltroper Straße 385  
44805 Bochum  
Tel.: (0234) 86 02 69

Anzeige

**van BEEK**

**K R A N K E N G Y M N A S T I K**

Josephinenstr. 61  
44807 Bochum-Grumme  
Telefon 0234/59 49 98



**K R A N K E N G Y M N A S T I K**

# Öffnung von Schule: Musik in der Stadt

Jahrgang  
9

*In diesem Schuljahr spielte die Streicher-AG wieder im Albert-Schmidt-Haus auf. Diesmal wurde das Ensemble von weiteren Schülerinnen des WP2-Musik-Kurses mit Blockflöten unterstützt, so dass sich das musikalische Programm bunt gestaltete. Die Seniorinnen und Senioren des Diakonischen Werkes am Springerplatz lauschten den Klängen aufmerksam und waren vom musikalischen Engagement der Schüler und Schülerinnen sehr beeindruckt. Belohnt wurde die Gruppe mit einem Geldbetrag für die gemeinsame Kasse.*



## Vorlesewettbewerb



Jahrgang  
6

*Wie in jedem Schuljahr fand auch in diesem der Vorlesewettbewerb des 6. Jahrganges statt. Frau Wenzel-Roskam und Frau Orth, die unsere Schülerbücherei betreuen, führten ihn am 13.12.2006 durch.*



Klassensieger wurden: 6.1: Dominik Leitgeb, 6.2: Dennis Kleinbeck, 6.3: Saskia Aschnebrenner, 6.4: Oguzhan Kömbeçi, 6.5: Marc-André Rosenke, 6.6 Nina Schröder; Schulsiegerin wurde Nina Schröder aus der Klasse 6.6 (2. von links).

## Mathe XL & Englisch XL: Sonderzweige eingerichtet



*Diese beiden neuen Angebote unserer Schule sind von SchülerInnen und Eltern sehr gut angenommen worden: Insgesamt 40 SchülerInnen meldeten sich für unsere beiden neuen Sonderzweige an, die mit dem Schuljahr 2007/2008 beginnen werden. In vielen Aufnahmegesprächen mit Eltern und SchülerInnen wurde deutlich, dass ein erweitertes Englisch- und Mathematikangebot ab Klasse 5 für SchülerInnen und Eltern interessant ist, weil die Kinder hier ein ihren besonderen Neigungen entsprechendes Zusatzangebot erhalten, das über die Ansprüche des normalen Fachunterrichts hinaus geht. Den Englisch XL- und Mathe XL- SchülerInnen und ihren LehrerInnen wünscht die Schule einen guten Start und viel Spaß bei der Arbeit.*

**Schrey** GmbH

Anzeige

Fachgeschäft · Verkauf · Beratung · Installation  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.30 bis 17.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

44787 Bochum  
Herner Straße 16  
Telefon 02 34 / 1 43 93  
Telefax 02 34 / 6 64 99  
www.schrey-gmbh.de

Unsere Leistungen:

- Solar- und Pelletsanlagen
- Kundendienst
- Wartungsdienst
- Rohrreinigung
- Sanierung von Gasleitungen
- Heizungsanlagen
- Badinstallation

Anzeige

**Profis  
für Ihre  
Schönheit**



**SCHÖNE GESUNDE  
HAUT**

**Hautanalyse**

Beratung für  
Hautprobleme.

**Kennenlern-  
Behandlung**

**Kosmetik  
ab 29,00 €  
Fußpflege  
14,50 €**

**Hedys Schönheits-Oase  
Kosmetik und med. Fußpflege**

Hiltroper Str. 323  
44805 Bochum  
Tel.: 0234 / 8908041  
Handy: 0170 / 8006335  
Internet:  
<http://www.Hedys-oase.de>

**BABOR**

Anzeige



Dr. med. (Univ. Wien)  
**Ludmila Lenz**  
**Zahnärztin**

Herner Straße 289  
44809 Bochum  
Haltestelle U-Bahn / Zeche Constantin

Tel.: 0234 531628



Klasse 5.1: Frau Busch / Frau Czulwick



Klasse 5.2: Frau Schoo/ Herr Regen



Klasse 5.3: Frau Krause / Frau Bolender



Klasse 5.4: Herr Kammler / Frau Weber



Klasse 5.5: Frau Hoffmann / Frau Lange



Klasse 5.6: Frau Landwehr / Frau Riske



Klasse 6.1: Frau Hengelbrock/ Frau Vegas



Klasse 6.2: Frau Stachelhaus/ Herr Reiß



Klasse 6.3: Frau Nowack/ Herr Mettner



Klasse 6.4: Frau Enste/ Frau Reidt



*Klasse 6.5: Frau Volpert/ Herr Lilie*



*Klasse 6.6: Frau Wenzel-Roskam/ Herr Roskam*

**Jahrgang 7**



*Klasse 7.1: Frau Segatz / Frau Tschentscher*



*Klasse 7.2: Frau Beckeherm / Frau Dörnemann*



*Klasse 7.3: Frau Nientiedt*



*Klasse 7.4: Frau Budin / Frau Wachtendorf*



*Klasse 7.5: Frau Scherger / Frau Seim*



*Klasse 7.6: Frau Schulte*

**Jahrgang 8**



*Klasse 8.1: Herr Messler*



*Klasse 8.2: Frau Rabben*



Klasse 8.3: Herr Brockmann



Klasse 8.4: Frau Reiter-Jonischeit



Klasse 8.5: Herr Berendes



Klasse 8.6: Frau Franzke



Klasse 9.1: Frau Rüter-Schütte



Klasse 9.2: Frau Czulwick



Klasse 9.3: Frau Jänsch



Klasse 9.4: Frau Heckeley



Klasse 9.5: Herr Otte / Frau Klinkmüller



Klasse 9.6: Frau Struve

Jahrgang 9



Klasse 9.7: Frau Große-Schmittmann / Herr Söndgen

Alle Klassenfotos wurden zu Schuljahresbeginn im August 2006 aufgenommen.

Jahrgang 10



Klasse 10.1: Frau Traunsberger / Frau Neumann



Klasse 10.2: Frau Küper / Frau Mühlenstaedt



Klasse 10.3: Frau Vigano



Klasse 10.4: Frau Chaban / Frau Simon



Klasse 10.5: Frau Stoll



Klasse 10.6: Herr Dobritzsch / Frau Fornefeld



Klasse 10.7: Frau Orth / Frau Wittpoth



Klasse 11.1: Frau Fornefeld



Klasse 11.2: Frau Fornefeld



Klasse 11.3: Frau Fornefeld



Jahrgangsstufe 12: Frau Tanner



Jahrgangsstufe 12: Leistungskurs Erdkunde



Jahrgangsstufe 12: Leistungskurs Musik



Jahrgangsstufe 12: Leistungskurs Pädagogik 1



Jahrgangsstufe 12: Leistungskurs Pädagogik 2



Jahrgangsstufe 13: Frau Bundzei

## Wenn es mit der Rechtschreibung nicht klappen will

### Hilfestellungen bei einer LRS

Gerade zu Beginn der 5. Klasse wird es häufig deutlich: Manche Kinder zeigen erhebliche Schwächen im Lesen und Schreiben und riskieren dadurch schlechte Noten in Deutsch und häufig auch den Fremdsprachen. Die Geduld der Eltern, die versuchen das Problem durch vermehrtes häusliches Üben in den Griff zu bekommen, wird dabei häufig auf eine harte Probe gestellt: Die Kinder sind nur schwer zu motivieren, der Familienfrieden steht auf dem Spiel und nicht selten enden die Übungseinheiten mit Streit und Tränen.

Die Erfahrung zeigt, dass es in diesen Fällen nicht nur für die Eltern-Kind-Beziehung, sondern auch für den schulischen Erfolg sinnvoll ist, außerschulische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Rat suchende Eltern, die sich zum ersten Mal mit diesem Thema beschäftigen, sehen sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, die unterschiedlichen Angebote hinsichtlich ihrer Qualität zu überprüfen. Denn, durch falsche Entscheidungen wird nicht nur wertvolle Zeit verschenkt, sondern es wird dem Kind eventuell auch seine letzte Motivation genommen. Grundsätzlich gilt: Bevor Eltern sich für eine außerschulische Fördereinrichtung entscheiden, sollte eine möglichst genaue Bestandsaufnahme des Problems erfolgen.

Dies bedeutet konkret eine:

- Überprüfung der aktuellen Rechtschreib- und/oder Leseleistung durch standardisierte Tests
- Analyse der Fehlerschwerpunkte
- Bewertung der Lernvoraussetzungen (Begabung, Konzentration, Motivation, Wahrnehmung)

Von den Ergebnissen einer solchen Diagnostik sollten Eltern dann die Entscheidung abhängig machen, ob Nachhilfe oder unter Umständen eine Legasthenie-Therapie das Mittel der Wahl ist.

Unabhängige Stellen, wie zum Beispiel Lehrerinnen und Lehrer oder auch Erziehungsberatungsstellen können wertvolle Orientierungshilfen geben.

Auch können sich Eltern bei I.D.L. unter der Rufnummer 0234/893870 hierzu näher erkundigen oder ein kostenfreies Beratungsgespräch vereinbaren.

## Rechtschreibprobleme gelöst! Lernverhalten verbessert!



Das Erfolgsrezept von I.D.L.:

Die individuelle Förderung im Einzeltraining oder in der Kleinstgruppe.

I.D.L. wird in 7 Städten von Lehrern und Ärzten empfohlen. Eltern bewerten die Erfolge von I.D.L. mit „gut“ bis „sehr gut“.

Bochum 0234 / 8 93 87 0

Hattingen 02324 / 2 13 15

[www.idlweb.de](http://www.idlweb.de)

**I.D.L.**

Institut für Diagnostik und Lerntaining

An der Heinrich-Böll-Gesamtschule haben im diesem Jahr 47 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung bestanden. Bei der Abiturfeier am 6. Juni haben sie ihre Abiturzeugnisse erhalten.

Die besten Durchschnittsnoten haben Vivian Brandenburg (1,6), Maria Köster (1,7) und Silvia Zejnoski (1,8) erreicht.

Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen, dass die die richtigen Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg finden.



Lisa Ziebuhr, Maria Köster, Sebastian Drängler



### Abiturientinnen und Abiturienten (Beratungslehrerin Frau Bundzei):

• Vivian Brandenburg • Jan Bsdurek • Juliane Caspar • Evelyn Dikta • Sebastian Drängler • Lukas Drzyzga • Ulrike Fitz • Luca Frank • Jan Frings • Oliver Gorski • Lioba Haas • Corinna Hillbrunner • Jan Hoffmann • Jeannine Jahnke • Nadine Kaesler • Elif Kalayci • Tugba Kalayci • Lisa-Maria Keßler • Patricia Kettler • Clarissa Klee • Maria Köster • Robin Kötter • Kim-Annika Lehmann • Dennis Leinweber • Jules Lenzen • Mike Löring • Lars Lütgenbruch • Stefan Menze • Sandra Nikodem • Jonathan Noffke • Johannes Otte • Elisaveta Pasik • Nele Pollmann • Jonas Rosenboom • Natascha Scheer • Janina Schwahn • Noelle-Berenice Sellheier • Tobias Solowjew • Pia Stangier • Ebru Ünal • Kirsten Vöhler • Daniela Volkmann • Tim Wedding • Carola Wiktor • Irina Wüstenfeld • Silvia Zejnoski • Lisa Ziebuhr •

# Verabschiedung der Jahrgangsstufe 10

Mit der feierlichen Zeugnisausgabe für den 10. Jahrgang am 5. Juni haben 167 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Sekundarstufe I beendet. 51 von ihnen werden an unserer Schule bleiben und ab dem nächsten Schuljahr in der gymnasialen Oberstufe weiterlernen.



Herr Mütter



Frau Klinkmüller, Herr Beaupain



Svenja Möller,  
Marvin Deversi

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler folgende Abschlüsse erreicht:  
FOR-Q: 60 (36,6%)  
FOR: 60 (36,6%),  
HA10: 43 (26,2%)  
Keinen Abschluss: 1 (0,6%).



## Klasse 10.1 (Frau Traunsberger / Frau Neumann)

Kevin Ahlmann, Amine Alp, Laura Borazio, Tiziana Costanzino, Tuba Demirel, Marvin Deversi, Yesim Dinc, Remi Ducros, Vanessa Jäger, Raphael Knapp, Angelina Kosak, Dina Lakew, Sarah Leicht, Svenja Möller, Sarah Neubauer, Lily Niedziela, Linda Nölke, Andrei Pereyra, Jennifer Pewny, Tim-Julian Pieper, Stephen Prüß, Marigona Rama, Marc Schäfer, Jennifer Schmidt, Kelly-Stella Syrbe, Stefan Totti, Dursun Yildiz

## Klasse 10.2 (Frau Küper / Frau Mühlenstaedt)

Andre Augustin, Dominik Baldus, Janina Brenneken, Sandra Deversi, Laura Ann Dörr, Ina Feißel, Jana-Julia Galinski, Stephanie Galla, Max Groos, Sebastian Harder, Andy Jahn, Dustin Janczewski, Lisa Kisker, Joanna Klamann, Karo Komijani, Janine Lindner, Philipp Lobitz, Ramona Lomp, Thora-Sharon Marienfeld, Lukas Niestrath, Nadine Orth, Rowena Ostkämper, Vanessa Pachall, Jill-Alica Rubin, Cyra Saban, Julius-Simon Schneppendahl, Silvana Springer, Andreas Unger, Nora-Louise van Cleve



## Klasse 10.3 (Frau Vigano)

Sami Agdouche, Burhan Akinci, Patrick Arnold, Bahar Böcek, Katharina Caspar, Vito Eichwald, Yannik Gomez Röttger, Benedikt Herker, Ben Hölscher, Muharrem Kalayci, Fatih Karka, Gökay Kilinc, Adrian Kortas, Jenny Koschmieder, Magdalena Lewczuk, Miles Linsener, Philip Mühlberg, Kevin Ortlieb, Annika Schlein, Simon Schweihoff, Santina Snay, Milena Stukenbrock, Katja Uhe, Philipp Vorthmann, Kai Wächtler, Kai Martin Wegge



**Klasse 10.4 (Frau Chaban / Frau Simon)**

Selin Aydin, Jessica Bahr, Merve Hümevra Dostbil, Muhammed Ali Dumlu, Denis Jamrog, Meryem Kedhai, Maximilian Kilfitt, Kebire Kilic, Jessica Klama, Sebastian Konstany, Florim Meta, Kevin Oldenburg, Nicole Otto, Claudia Preiß, Vanessa-Ricarda Reitzig, Jacqueline Schmidt, Nico Schröder, Marvin-Jo Walpuski, Jan Werdelmann, Lisa Wilbat, Sandra Wolf, Zeynep Yildirim

**Klasse 10.5 (Frau Stoll)**

Karim Agdouche, Sara Beine, Alexandra Beucker, Martin Biela, Robert Böttner, Isabel Carel, Funda Ceylan, Müberra Dag, Daria Drenks, Dennis Jagoda, Annika Klamma, Jana Köhler, Sarah Lamers, Diana Löring, Müjde Özkan, Nasim Peters, Katrin Podlewski, Tanja Semmler, Bavl Sharif, Svenja Stang, Funda Telli, Neslihan Türnüklü, Birgit Vogler, Sven Vöhler, Alexander Wildt, Saskia Winkler



**Klasse 10.6 (Herr Dobritzsch / Frau Fornefeld)**

Bünyamin Basol, Nico Böttcher, Linda Breckle, Martin Budny, Rahul Chandhok, Dominic Cirkel, Timo Hanke, Christian Hettche, Dominik Hortig, Lisa Hungerige, Timo Ittrich, David Jungjohann, Mehtap Karabacak, Martin Kudelka, Sandra Kuhlmann, Davide La Paglia, Alexander Polzien, Mirco Raben, Michelle Schäfer, Lena Schmidt, Geerththana Srikanthan, Florian Weihmann, Alexander Werner, Christian Wodara

**Klasse 10.7 (Frau Orth / Frau Wittpoth)**

Jennifer Baß, Tolga Boran, Katharina Drängler, Björn Eisel, Ann-Katrin Graczkowski, Adem Kalaycik, Julia Knappmann, Timo Koll, Marina Rogowski, Dennis Traute



# Das Kollegium im Schuljahr 2006/2007



Beaupain (Ma, evRel)  
Beckeherm (De, Ku, WL, kathRel)  
Berendes (Pä, Ma, Sp)

Blank (Chin)  
Bolender (De, Ek)  
Breßlein (Ch)

Brett (Ma, Inf)  
Brockmann (Mu, Ph)  
Budín (Ma, Ph)

Bundzei (Frz, Mu)  
Busch (En, GePo)  
Chaban (De, En)



Czylwick (De, Ku, GePo)  
Delere (La, Sp)  
Dobritzsch (De, WL)

Dörnemann (Bi, evRel)  
Dohna (De, En)  
Enste (De, Bi)

Feurstein (En, Frz)  
Fornefeld (En, kathRel)  
Franzke (Ku, Frz)

Gehres (GePo, WL)  
Greiwe (En, kathRel)  
Große-Schmittmann (Mu, Ku)



Heckeley (Ma, Mu)  
Hengelbrock, Dr. (Ph, Ch)  
Herrmann (Ma, evRel, Inf)

Hoffmann (En, Hw)  
Hüttebräuer (De, GePo)  
Ittermann (De, GePo, Ek)

Jänsch (De, Frz)  
Kammler (De, WL)  
Kilian (En, Sp)

Klinkmüller (En, kathRel)  
Köhler (De, WL)  
Kötter (Frz, Sp)



Krause (Ku, Tc, Bi)  
Küper (De, Bi)  
Landwehr (Mu, evRel)

Lange (Ma, GePo)  
Lilie (En, Ek)  
Messler (En, kathRel)

Mettner (Bi, Sp)  
Mollaoglu (Türkisch)  
de Moya (Span)

Mühlenstaedt (Ma, Bi)  
Müther (De, SoWi)  
Neumann-Kaplan (Ma, WL)



Nientiedt (Ma, Sp, Bi)  
Nover (Ch, Ph)  
Nowack (De, Päd)

Orth (De, Ek)  
Otte (Sp, Ph)  
Plümacher (En, kathRel)

Rabben (En, Mu)  
Recker (En, Ek, De, GePo)  
Regen (Ma, Ph)

Reidt (Ma, Ek)  
Reiter-Jonischeit (De, Frz)  
Richter (Hw)



Riewe (Ma, De)  
Riske (Ma, Pä)  
Roskam (De, Mu)

Rüter-Schütte (En, Sp)  
Schäfer (Bi, Ch)  
Scherger (En, Ma)

Schiele (De, GePo, Tc)  
Schoo (De, evRel)  
Schröder (En, Mu)

Schulte (De, GePo)  
Schulze-Harling (Sp, Ku)  
Schwedler (Sp, GePo)



Segatz (Ch, Ku)  
Seim (En, De)  
Seiß (Ma, Ph, De)

Simon (Ma, Sp)  
Söndgen (Ma, Ek)  
Stachelhaus (En, evRel)

Stoll (En, evRel)  
Struve (Ma, Mu)  
Tanner (Ma, Ku)

Thiele (Ma, Bi)  
Traunsberger-Knaps (De, Ek)  
Tschentscher (De, En, Tc)



Ungroe (En, Ku)  
Vegas-Condines (Span, De)  
Vigano (GePo, Mu)

Volpert (De, GePo)  
Wachtendorf (De, Sp)  
Weber (Ma, Sp)

Wenzel-Roskam (De, Ma)  
Wittpoth (Ma, Bi)

# Ansprechpartner im Schuljahr 2007/2008



**Norbert Mütter**  
Schulleiter  
Raum 220  
Durchwahl -0



**Helmut Söndgen**  
Stellv. Schulleiter  
Raum 224  
Durchwahl -24

**NN**  
Didaktischer Leiter  
Raum G104  
Durchwahl -29



**Claudia Heinrich**  
Schulassistentin  
Raum 232  
Durchwahl -0

## Abteilung 5/6



**Elisabeth Feurstein**  
Abteilungsleiterin  
Raum G105  
Durchwahl -25



**Rosita Mühlenstaedt**  
Beratungslehrerin  
Raum G105  
Durchwahl -25



**Heidi Dohna**  
Abteilungsleiterin  
Raum 233  
Durchwahl -26



**Friedel Brett**  
Beratungslehrer  
Raum 233  
Durchwahl -26

## Abteilung 9/10



**Siegurd Beupain**  
Abteilungsleiter  
Raum 211  
Durchwahl -27



**Elisabeth Klinkmüller**  
Beratungslehrerin  
Raum 211  
Durchwahl -27

## Abteilung 11 bis 13



**Reimund Herrmann**  
Abteilungsleiter  
Raum G103  
Durchwahl-28



**Irmgard Bundzei**  
Beratungslehrerin  
Jg. 11  
Raum G103



**Petra Fornefeld**  
Beratungslehrerin  
Jg. 12  
Raum G103



**Rosi Tanner**  
Beratungslehrerin  
Jg. 13  
Raum G103

## Sozialarbeiter



**Christina Stratmann**  
Jg. 5 - 7  
Raum G 401  
Durchwahl -49



**Uwe Jost**  
Jg. 8 - 10  
Raum 212  
Durchwahl -42



**Herr Matischok**  
Hausmeister  
Durchwahl -46



**Frau Matischok**  
Hausmeisterin  
Durchwahl -46



**Frau Christen**  
Sekretärin  
Durchwahl -0



**Frau Fröhlich**  
Sekretärin  
Durchwahl -0

## Koordinatoren

### Musik

Jupp Roskam

### Neue Medien

Friedel Brett

### Naturwissenschaften

Wolfgang Breßlein

# Veränderungen im Kollegium

## Wer geht?



Im Oktober 2006 trat *Frau Germakowski* in den Ruhestand ein. Seit 1987 wirkte sie als Abteilungsleiterin für den 7. und 8. Jahrgang, als Lehrerin und Kollegin an der pädagogischen Gestaltung unserer Schule maßgeblich mit. Für ihre Schülerinnen und Schüler war sie eine gute Begleiterin mit großem Vertrauen in die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern, wenn sie eine unterstützende Begleitung erfahren. „Warte mal ab, der oder die kommt schon noch.“ Dieser optimistische Satz prägte ihre mehr als 19 Jahre Arbeit in der pubertierendsten aller Schulstufen. Besonders am Herzen lag Frau Germakowski, in der Schule Chancengleichheit zu verwirklichen und dazu beizutragen, die soziale Benachteiligung von Kindern im Bildungsbereich aufzulösen. Am Ende dieses Schuljahres wurden drei weitere langjährige LehrerInnen unserer Schule in den Ruhestand verabschiedet.



Mit *Frau Seim*, sie unterrichtete seit 1984 in den Fächern Deutsch und Englisch an unserer Schule, verlieren wir eine engagierte Fachkollegin, die von Schülerinnen und Schülern sowie von Kollegen und Kolleginnen gleichermaßen geschätzt wurde. So trug sie noch in ihren beiden letzten Dienstjahren sehr dazu bei, das erste Zentralabitur an unserer Schule erfolgreich durchzuführen. Als Lehrerin eines Leistungskurses in Deutsch war dies eine besondere Herausforderung, weil eine Zentralisierung von Themen und Anforderungen gerade in geisteswissenschaftlichen Fächern schwierig ist und bislang gewohnte freiere Zugriffe auf Literatur stark einschränkt. Zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern fand Frau Seim hier einen vermittelnden

Weg und bereitete ihre Schülerinnen und Schüler zielsicher auf die Prüfungen vor.

Ebenfalls verabschieden müssen wir *Herrn Riewe*. Seit 1988 an der HBG, unterrichtete Herr Riewe Mathematik, Deutsch und vor allem Technik. In besonderer Weise hat sich Herr Riewe um die über mehr als zehn Jahre andauernde Partnerschaft unserer Schule mit einer Schule in Donezk/Ukraine verdient gemacht, die ohne ihn so nicht möglich gewesen wäre. Dank seines Engagements war es möglich, dass viele unserer Schülerinnen und Schülern und mehr als die Hälfte der Kolleginnen und Kollegen unserer Schule die Donezker Schule besuchen konnten und ukrainische Gastfreundschaft erleben durften. Ohne Herrn Riewes Einsatz wäre es auch nicht möglich gewesen, die entsprechenden Gegenbesuche aus Donezk hier in Bochum durchzuführen. Mit seiner Arbeit hat er in herausragender Weise dazu beigetragen, freundschaftliche Beziehungen zwischen ukrainischen und deutschen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern entstehen und wachsen zu lassen.

*Frau Recker* verlässt die Schule nach fast 40 Dienstjahren, von denen sie 20 an der Heinrich-Böll-Gesamtschule unterrichtete. Als Klassenlehrerin, Fachlehrerin in den Fächern Englisch, Deutsch, Geschichte und Erdkunde engagierte sie sich für ihre Schülerinnen und Schüler. Maßgeblich war sie über lange Jahre an der Entwicklung des Englischunterrichts von der Lernzielorientierung über den kommunikativen Ansatz bis hin zum kompetenz orientierten Unterricht beteiligt. Das Password-Orange-Team verliert ein aktives und geschätztes Mitglied. Allen vier in den Ruhestand versetz-



ten KollegInnen wünschen wir Glück, Gesundheit und endlich die Muße nun ihren vielfältigen Interessen nachgehen zu können. Für ihre Arbeit an unserer Schule möchten wir ihnen herzlich danken.

Zum nächsten Schuljahr wechselt *Herr Plümacher* in eine neue Aufgabe an der Gesamtschule in Hattingen. Seit 1984 war Herr Plümacher zunächst



als Fachlehrer für Englisch und katholische Religionslehre, später dann als Didaktischer Leiter an unserer Schule tätig. Besonders am Herzen lag ihm die Ausgestaltung des Ganztags und die Zusammenarbeit mit den Eltern der Schule. Für sein Engagement zum Wohle der gesamten Schule möchten wir ihm herzlich im Namen der gesamten Schulgemeinde danken; wir wünschen ihm Glück und Gesundheit und für seine neue Aufgabe alles Gute.

Nach einem kurzen Gastspiel von nur einem Schuljahr müssen wir uns leider von *Frau Blank* verabschieden, die das Fach



Chinesisch an unserer Schule mit großer Begeisterung eingeführt hat. Gerne hätten ihre Schülerinnen und Schüler Chinesisch mit Frau Blank im 12. Jahrgang weiter geführt. Frau Blank zieht es jedoch mit ihrer Familie aus beruflichen Gründen nach Chicago. Herzlichen Dank für ihre Arbeit an unserer Schule und viel Glück für ihren weiteren Weg.



Leider muss uns *Frau de Moya* zum Schuljahresende verlassen, da es von Seiten des Landes keine Möglichkeit gab, das Beschäftigungsverhältnis zu verlängern. Frau de Moya hat als Muttersprachlerin das Fach Spanisch in der Oberstufe unterrichtet und war

bei Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen und Kollegen anerkannt und beliebt. Es ist sehr schade, dass sie ihre Arbeit an der Heinrich-Böll-Gesamtschule nicht fortsetzen kann. Für ihre weitere berufliche Tätigkeit wünschen wir Frau de Moya viel Erfolg und alles Gute.

### Wer kommt?

Begrüßen dürfen wir zum nächsten Schuljahr mehrere neue KollegInnen. Zwei von ihnen, Frau Greiwe und Frau Dohna, unterrichten bereits seit dem 1.2.2007 an unserer Schule.



*Frau Greiwe* (Englisch und katholische Religionslehre) wird ab August auch die Klassenleitung einer fünften Klasse übernehmen.

Die vakante Abteilungsleitung 7/8 konnte im Laufe des letzten Schuljahres mit *Frau Dohna* besetzt werden.

Frau Dohna kommt von der Gesamtschule Wanne-Eickel, an der sie lange Jahre tätig war. Sie vertritt die Fächer Deutsch



und Englisch, ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war in den letzten Jahren die Entwicklung und Durchführung von Sprachförderprogrammen. An unserer Schule hat sie sich schnell in ihre neue Aufgabe als Abteilungsleiterin eingearbeitet. Für ihre weitere Arbeit wünschen wir ihr viel Erfolg und Zufriedenheit.



Seit einem Jahr unterrichtet *Frau Richter* das Fach Hauswirtschaft. Als gelernte Ökologin ist es Frau Richter schnell gelungen, sich in

das Unterrichtsfach einzuarbeiten und erfolgreich zu unterrichten. Für ihre engagierte Arbeit möchten wir ihr herzlich danken.



*Frau Tobolowski*, die ihre Arbeit am ersten Schultag aufnehmen wird, vertritt die Fächer Hauswirtschaft und Sport. Als Co-

Klassenlehrerin wird sie außerdem im 8. Jahrgang eingesetzt werden.

Als Kunst-, Erdkunde- und Deutschlehrerin wird *Frau Höber* ihren Dienst an unserer Schule aufnehmen. Darüber hinaus wird sie Klassenlehrerin einer fünften Klasse.

Last but not least der einzige Mann unter den Neuzugängen: *Herr Vaupel* unterrichtet die Fächer Deutsch, Erdkunde und Wirtschaftslehre. Als Klassenleiter wird er eine Klasse im 9. Jahrgang führen.



Mit Beginn des letzten Schuljahres haben Frau Stratmann und Herr Jost ihre Arbeit als Sozialpädagogin/-pädagoge an unserer Schule aufgenommen.

*Frau Stratmanns* Arbeitsschwerpunkt liegt in der Einzelfallberatung und Gruppenbetreuung insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 -7; *Herr Jost* übernimmt neben seiner Arbeit in den Jahrgängen 8-10 ab dem nächsten Schuljahr Betreuungsaufgaben für Schüler und Schülerinnen unserer BUS (Betrieb und Schule)-Klasse. Beiden wünschen wir eine weiterhin erfolgreiche und erfüllte Arbeit an unserer Schule.



Seit einigen Wochen arbeitet *Frau Heinrich* im Rahmen eines Modellprojektes des Landes Nordrhein-Westfalen als Schulverwaltungsassistentin an der Heinrich-Böll-Gesamtschule. In dem zunächst bis Januar 2008 laufenden Landesprojekt werden Landesbedienstete an Schulen abgeordnet um hier in der Verwaltung tätig zu werden. Frau Heinrich arbeitet sich zurzeit in die Stundenplan- und Vertretungsprogramme der Schule ein und hat darüber hinaus eine Reihe von weiteren Aufgaben wie die Organisation des Ganztags der Schule übernommen. Wir gehen davon aus, dass dieses die Schulen unterstützende Projekt über den Januar des nächsten Schuljahres weiter geführt wird, und hoffen, dass Frau Heinrich sich an unserer Schule wohl fühlt.

Unseren neuen KollegInnen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



### Anzeige



# LOGODIN

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Tel 0234 5868130  
Mobil 0173 5747223  
Fax 0234 5868131

**Nadine Nadrowsky**

Josephinenstrasse 59, 44807 Bochum-Grumme

SchulZeit

2006  
2007

# Zwei Interviews der Böller Connection

Wie heißen Sie?	Ich heiße Heidi Dohna.		Christina Stratmann.	
Wo wurden Sie geboren?	Ich wurde in Dorsten geboren, das liegt im Kreis Recklinghausen.		Ich bin in Hagen geboren!	
Und was hat Sie nach Bochum verschlagen? bzw. leben Sie jetzt auch hier?	Nein, ich wohne in Waltrop. Und es hat mich hierhin verschlagen, weil ich das Bedürfnis hatte, etwas Neues zu machen.		Nee, ich lebe noch in Hagen und nach Bochum hat mich der Job an dieser Schule verschlagen. Wegen den netten Schülerinnen, Schülern und Lehrern.	
Als Jugendlicher nutzt man oft das Internet. Finden Sie auch Verwendung dafür? Chatten Sie auch?	Es vergeht kein Tag, ohne dass ich es nutze, z.B. für Emails, Unterrichtsmaterial oder Informationen. Allerdings chatte ich nicht.		Ich schreibe E-Mails, aber ich chatte nicht, weil die Zeit dafür zu kostbar ist, da gehe ich lieber raus. Aber für Menschen, die vielleicht krank sind oder sonst was haben und nicht raus gehen können, ist so ein Chat ganz okay.	
Man sagt ja oft „Liebe geht durch den Magen“, was müsste für Sie gekocht werden, um Sie glücklich zu machen?	Ich wäre dankbar, wenn hier überhaupt jemand für mich kochen würde. Ich komme auch an unserer Schule nicht zum Essen.		Einen schönen Ruccola-Salat mit Cocktail-Tomaten, Parmesan-Raspeln und Oliven mit Himbeer-Senf-Dressing, dann Nudeln mit Pesto und einen Espresso mit Praline oder Quarkknöcklein auf Waldfrüchten.	
Haben Sie Idole?	Nein, nicht im Sinne von Musik oder ähnlichem, aber unseren ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker fand ich klasse.		Früher, als ich klein war, war das Michael Jordan und jetzt mich selbst. (lacht)	
War es schon immer Ihr Wunsch diesen Beruf auszuüben?	Nein, ich wollte Tierpflegerin werden, doch damals war das kein Ausbildungsberuf und mein Vater sagte: „Du kannst alles machen, nur mach eine Ausbildung.“ Dann habe ich viel Jugendarbeit gemacht und ab da wusste ich: das ist mein Beruf!		Ja, wobei es ganz viele Dinge gibt, die mich reizen würden, aber es ist schon mein Wunsch.	
Gibt es an Ihrem Weg zur Arbeit (unsere Schule) eine besondere Stelle für Sie?	Die Baustelle auf der A45, da ich dort jeden Morgen stehe, kenne ich jeden Grashalm mit Namen *lacht*		Ja, der Bahnhofsbäcker! Ich hole da ein Rosinenbrötchen! (lacht)	
Welche Narben haben Sie sich als Kind zugezogen und welche Geschichte steckt dahinter?	Nein, ich habe keine Narben.		Ich habe eine Narbe an meiner Stirn, das war vielleicht ein Urlaubserlebnis.	
Habe Sie schon einmal etwas äußerst Ungewöhnliches erlebt?	Wir haben in Jugoslawien gezeltet und dort habe ich in der Nacht Wölfe heulen gehört und da es eine helle Nacht war, habe ich auch ein paar Bären gesehen.			
Welche verrückte Krankheit würden Sie gern erleiden, z.B. grünkarierte Masern, die nicht jucken?	Eine intensive Schlaffütterungsphase ohne Regen und ohne dass mein Wecker klingelt.		Mutiertes Gehirnfurunkel mit ausstrahlender Verrücktheit und Tendenz zum Wahnsinn.	
Gibt es etwas, das Sie nicht mögen?	Alle, die Menschen ausgrenzen, z.B. Faschos und Leute, die „link“ sind [Anmerkung der Redaktion: Leute, die gemein und hinterhältig sind].		Nein, eigentlich nicht.	

Herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Fragen!

# Referendare ...

## ... im Schuljahr 2006/2007



Koerdt (Ku, Mu), Nour (Tc), Skupnik (Mu, evRel)



Schäfer (Span, GePo), Wagner (Ma, Tc), Yildiz (Bi, GePo)

## ... und im Schuljahr 2007/2008



Hallo zusammen,  
mein Name ist *Susanne Kutz* und ich bin Referendarin für Mathematik und Technik in der Sek. I. Ich bin in Bochum aufgewachsen und habe auch dort studiert.

Seit mittlerweile fünf Jahren wohne ich nun mit meinem Mann in Hamm. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und reise viel. Ich freue mich auf das kommende Schuljahr mit euch an der Heinrich-Böll-Gesamtschule.

*Frau Röhrig* unterrichtet das Fach Spanisch, *Herr Möller* die Fächer Biologie und Erdkunde.

SchulZeit	2006 2007
-----------	--------------

## BUS: Vertragsunterzeichnung am 14.6.2007

Am 14.6. haben elf Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten gemeinsam mit unserer Schule in einer kleinen Feierstunde jeweils einen Vertrag unterzeichnet, in dem die Zusammenarbeit für das kommende Schuljahr 2007/2008 im Förderprojekt "Betrieb und Schule" (BUS) dokumentiert wird.

Ein ausführlicher Bericht zum BUS-Projekt folgt in der nächsten SchulZeit.



## Zentrale Prüfungen im Schuljahr 2007/2008

### Lernstandserhebungen Jg. 8

Deutsch:	Donnerstag, 16.05.2008
Englisch:	Montag, 19.05.2008
Mathematik:	Mittwoch, 21.05.2008

### Zentrale Prüfungen Jahrgang 10

#### Schriftliche Prüfungen

Deutsch:	Mittwoch, 07.05.2008
Englisch:	Freitag, 09.05.2008
Mathematik:	Donnerstag, 15.05.2008

Mündliche Prüfungen  
04.06. bis 13.06.2008

### Zentrale Prüfungen Jahrgang 13

#### Schriftliche Prüfungen

Deutsch LK GK:	Montag, 07.04.2008
Englisch LK GK:	Mittwoch, 09.04.2008
Musik LK:	Freitag, 11.04.2008
Erdkunde LK:	Freitag, 11.04.2008
Pädagogik LK:	Freitag, 11.04.2008
Mathematik LK GK:	Dienstag, 15.04.2008
Physik GK:	Mittwoch, 16.04.2008
Biologie GK:	Donnerstag, 17.04.2008
Spanisch GK:	Freitag, 18.04.2008
Kunst GK:	Dienstag, 22.04.2008

### Weitere Informationen im Internet:

[www.Bildungsportal.nrw.de](http://www.Bildungsportal.nrw.de)

# Terminplan 1. Halbjahr Schuljahr 2007/2008

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	(Stand: 22.6.2007)
02.08.2007	Do.	09.00	Schriftliche Nachprüfungen	
02.08.2007	Do.	09.00	Fachkonferenzen D/CH/BI/PHY/MU/TM	
02.08.2007	Di.	13.00	Fachkonferenzen E/HW/AW/TCINF/SP/SW	
03.08.2007	Fr.	08.00	Mündliche Nachprüfungen	
03.08.2007	Fr.	09.00	Fachkonferenzen M/F/PÄD/GEPO/EK/REL/ KU/SPAN	
06.08.2007	Mo.	08.00 bis 15.00	Unterricht für Jahrgänge 5 bis 13 Musikschulunterricht findet ab der 1. Woche statt	
08. - 10.08.2007	Mi. bis Fr.		Info-Tagung Jahrgang 11	
10. - 17.08.2007	Fr. bis Fr.		Bewerbungsseminar „movie star“ Jahrgang 10	
13.08.2007	Mo.	19.30	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 5 und 6 Jahrgangsstufenpflegschaften der Oberstufe (11, 12)	
14.08.2007	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaft der Jahrgangsstufe 9	
14.08.2007	Di.	20.00	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaft der Jahrgangsstufe 10	
15.08.2007	Mi.	19.30	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 7 und 8	
20.08.2007	Mo.	08.00	Konstituierende Schülerratssitzung	
20.08.2007	Mo.		Bewerbungsseminar „Assessment-Center“ FOR-Q-Schüler Jahrgang 10	
20. - 21.08.2007	Mo. bis Di.	08.00 bis 13.00	EVA-Kompakttag Jahrgang 6	
27.08.2007	Mo.	20.00	1. Sitzung des Fördervereins	
28.08.2007	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Schulpflegschaft	
27. - 28.09.2007	Mo. bis Di.	08.00 bis 13.00	EVA-Kompakttag Jahrgang 5	
04.09.2007	Di.	19.00	Konstituierende Sitzung der Schulkonferenz	
10. - 14.09.2007	Mo. bis Fr.		Schulsportwoche zum Schuljubiläum „25 Jahre Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum“	
11.09.2007	Di.	14.15	Fortbildung Fachkonferenz Mathematik	
17. - 21.09.2007	Mo. bis Fr.		Klassenfahrten Jahrgang 10	
24.09. - 05.10.2007	Mo. bis Fr.		<i>Herbstferien</i>	
08. - 26.10.2007	Mo. bis Fr.		Betriebspraktikum Jahrgang 9	
15.10. - 30.11.2007	Mo. bis Fr.		ZEUS-Projekt Jahrgang 8	
22.10.2007	Mo.	ab 13.00	Pädagogische Konferenzen Jahrgänge 5, 6, 9, 11 bis 13; Unterrichtsende 12.30 Uhr	
23.10.2007	Di.	14.15	Fortbildung Fachkonferenz Mathematik	
25.10.2007	Do.	16.00 bis 19.00	Elternsprechtag; Unterrichtsende 13.20 Uhr	
26.10.2007	Fr.	09.00	Fortbildung; Studientag für Schüler	
01.11.2007	Do.		<i>Feiertag</i>	
16.11.2007	Fr.	ab 15.00	Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum“	
17.11.2007	Sa.	08.30 bis 13.00	Tag der offenen Tür	
19.11.2007	Mo.		Ausgleichstag „Tag der offenen Tür“	
27.11.2007	Di.	14.15	2. Lehrerkonferenz	
27.11.2007	Di.	19.00	2. Schulpflegschaftssitzung	
04.12.2007	Di.	19.00	2. Schulkonferenz	
14.12.2007	Fr.	13.25	Zeugniskonferenz Jahrgang 13	
19.12.2007	Mi.		Ende des 1. Halbjahres Jahrgang 13	
20.12. - 04.01.2008	Do. bis Fr.		<i>Weihnachtsferien</i>	
11.01.2008	Fr.	13.00	Zeugniskonferenz Jahrgänge 5 bis 8; Unterrichtsende 12.30 Uhr	
14.01.2008	Mo.	13.00	Zeugniskonferenz Jahrgänge 9 bis 12; Unterrichtsende 12.30 Uhr	
14.01.2008	Mo.	20.00	Jahreshauptversammlung des Fördervereins	
17.01.2008	Do.	19.00	Infoveranstaltung für Grundschul-Eltern	
17.01.2008	Do.		Elternseminar „Medien“	
18.01.2008	Fr.		Zeugnisausgabe in der 3. Stunde	
22.01.2008	Di.	19.00	Infoveranstaltung für Oberstufenschüler	
28. - 30.01.2008	Mo. bis Mi.		Bilsteinfahrt: Instrumentalgruppen Jahrgänge 6 bis 7	
30.01. - 01.02.2008	Mi. bis Fr.		Bilsteinfahrt: Instrumentalgruppen Jahrgänge 8 bis 13	



© 2003 Stadtwerke Bochum

# Stadtwerke Bochum



Wir geben Ihnen die nötige Energie